

# uniscene

DEINE STADT. DEIN LIFESTYLE. DEIN MAGAZIN.

GÜLTIG 1.4.-31.5.



# #WEHRTEUCH

Trump, Brexit, AfD und Erdogan: Warum wir jetzt politische Haltung zeigen müssen!

## DO IT TOGETHER

Zusammen kreativ sein: Hamburgs coolste Gemeinschaftsprojekte

## SPORT-FLATRATES

Wie Startups nervige Fitness-Knebelverträge abschaffen wollen

## FILM-DYSTOPIEN

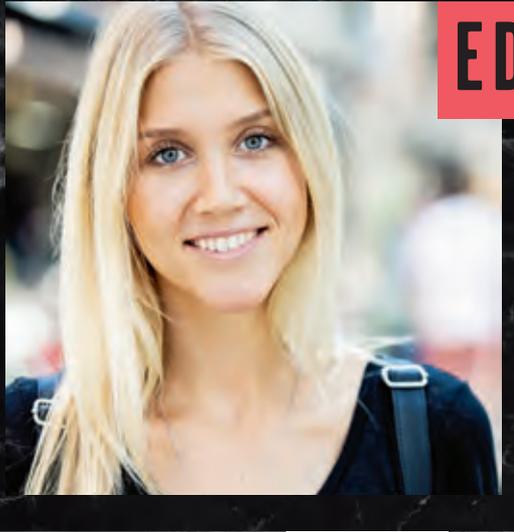
Mit diesen düsteren Zukunftsvisionen sieht Hollywood 2017 schwarz

# ENERGY IMMER DIE BESTEN HITS VON HEUTE

RIHANNA  
JUSTIN BIEBER  
CALVIN HARRIS



ENERGY  
**NRJ**  
HIT MUSIC ONLY!



## EDITORIAL

### Liebe UNISCENE-Leser

**W**enn uns der Trump-Sieg und das Brexit-Referendum eins gezeigt haben, dann dass unsere gesellschaftlichen Werte und Liberalität leider nicht mehr selbstverständlich sind. Das kann einem manchmal ganz schön Angst machen. Genau deshalb wollen wir in dieser Ausgabe Menschen vorstellen, die sich für eine tolerante Welt einsetzen - und zeigen, dass wir alle

etwas dafür tun können. Sei es gegen Hatespeech in den Sozialen Netzwerken oder durch das Engagement in einer der jungen, politischen Organisationen Hamburgs. Außerdem gibt es natürlich wie gewohnt die spannendsten News und Eventtipps der Stadt!

Viel Spaß beim Lesen!

LESLEY-ANN

JAHN

Seite 6 MOMENTS

Seite 12 CITY

Seite 30 WORK & STUDY

#### Impressum

Redaktion uniscene :  
Gertrudenkirchhof 10  
D-20095 Hamburg

Verlag hey+hoffmann verlag  
GmbH & Co. KG, W: hey-hoffmann.de  
Redaktion T: 040.3742360-0, F: -20,  
redaktion@uniscene.de

Herausgeber Kai Hoffmann,  
Jan-Hinrich Hey

Chefredaktion Kai Hoffmann  
(V.i.S.d.P.), Lesley-Ann Jahn (CvD)  
Texte + Fotos Ronja Donath, Claudia  
Enders, Marlena Gaul, Sven Husung,  
Giuliana Jacobi, Lesley-Ann Jahn,  
Paulina Kulczycki, Karen Luc, Lisa  
Matthiesen, René Meusel, Stefanie  
Thiele, Ivan De Vincenzi

Art Direction + Layout Ute Knappe  
Cover-Grafik: Ute Knappe

Anzeigen Jan-Hinrich Hey (verantw.),  
T: 040.3742360-0,  
M: media@hey-hoffmann.de

Vertrieb Annika Kunkic, René Meusel,  
Isabelle Porter

Druck Sedai Druck, Hameln

**Haftungsausschluss** Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Bei der Teilnahme an Gewinnspielen ist der Rechtsweg grundsätzlich ausgeschlossen. Persönliche Daten im Rahmen von Gewinnspielen werden zwar gespeichert, jedoch nicht an Dritte weitergegeben oder außerhalb der Gewinnspielabwicklung verwandt.



### ZEIGT POLITISCHE HALTUNG

Unsere Autorinnen **Katja** und **Lisa** zeigen frische Initiativen und Organisationen aus Hamburg, in denen auch ihr aktiv werden könnt. **#sagtwas** und **#bewegteuch** – gegen Politikverdrossenheit, die wir uns in der heutigen Zeit einfach nicht mehr erlauben können.

S.12

### NORDIC MINIMALISM

Einem Nordlicht ist die Elbe nie zu kalt! Die Hamburger Bloggerin **Katarina Tordis** gab beim Shooting mit unserer Fotografin **Stefanie Thiele** für die Modestrecke alles.

S.36



Nach dem DIY-Hype wird jetzt wieder gemeinsam gebastelt, gegärtnert und sich künstlerisch ausgelebt. Wir zeigen euch die spannendsten „DIT“-Projekte der Stadt, bei denen ihr mitmachen könnt.

S.20

### DÜSTERES KINOJAHR

Die Dystopie ist zurück in der Popkultur! Das ist spätestens seit dem erneuten Erfolg des Romans „1984“ von Georg Orwell klar. Auch im Kinojahr 2017 sehen futuristischen Szenarios in Filmen auffällig düster aus! Deshalb widmen wir uns der Rückkehr der Dystopien und verraten, welche Streifen ihr nicht verpassen solltet.

S.42



Fotos: Stefanie Thiele (3), Aquapomyhof (1), elenabsi/shutterstock.com (1)

# uniscene



## #DEINEMEINUNG #FEEDBACK



WO LEST IHR SO EURE UNISCENE?  
Postet eure Fotos auf Instagram unter #uniscene oder schickt uns einen Snap!



### uniscene

Bloggerin Tamina Jay teilte die Ergebnisse ihres UNISCENE-Modeshootings auf ihrem Facebook-Profil! Auf dem Blog findet ihr die Bilder übrigens auch noch mal.



**Tamina Schuster**

Vor ein paar Wochen hatte ich ein tolles Fotoshooting mit dem Online- und Printmagazin UNISCENE. Ab Montag, den 30. Januar, ist die Printausgabe endlich verfügbar. 🥰👏

Den Feature habe ich als Bloggerin bekommen. Hier ist noch mal der Link zu meinem Blog: <http://www.taminajay.com>



**my baby and me in a magazine**

### uniscene

Story-Time! Für unsere „Moments“ in der letzten Ausgabe steuerte Hannah ein Bild mit ihrem Freund bei – und teilte das Ergebnis direkt in ihrer Insta-Story 🥰❤️




**alyssaddicted**

Some Hamburg vibes in NYC 🇩🇪🍏

#throwbacks #groceryfun  
#hamburgmeineperle  
#nycviews

### uniscene

Wahnsinnsbild aus New York! Danke an Alyssa, die in unserer letzten Ausgabe mit einem Bild in der Moments-Rubrik dabei war! Grüße nach NYC 🥰



Die neue @uniscene und ich: Liebe auf den ersten Blick! Liegt jetzt (fast) überall in Hamburg aus. Thema: Digitales Nomadentum und ich durfte meinen Senf auch dazu geben. Schaut mal rein!

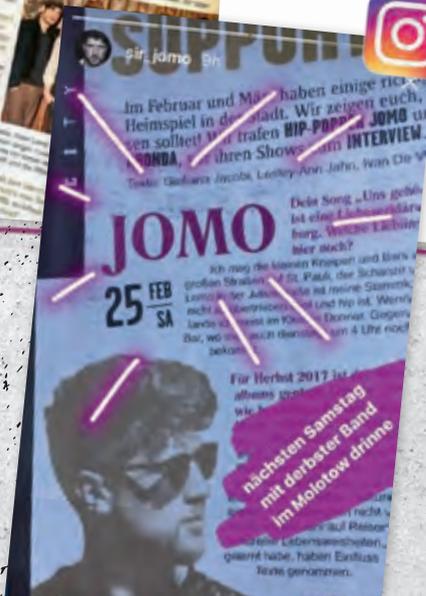
### uniscene

Die UNISCENE und Oliver sehen ziemlich gut zusammen aus! Als Digital-Nomade gab er uns in der letzten Ausgabe viele Tipps, wie wir selber ortsunabhängig arbeiten können.



Jomo

ich hab neulich mit der UNISCENE über mein Album, Lieblingskneipen und waghalsige Lebensentwürfe gequatscht. 🙌



### uniscene

Danke @JOMO für das nette Interview aus der letzte UNISCENE – gerne jederzeit wieder! Nächstes Mal dann in deiner Lieblingskneipe – dem Lomo 🍷

# KAIFU LODGE

DEINE STADT DEIN KÖRPER DEIN CLUB

# DER FITNESS-CLUB MIT DEN POOLS



**GUTSCHEIN**  
 FÜR U-26-JÄHRIGE + 1 BEGLEITUNG  
 KEINE AUFNAHMEGEBÜHR (DU SPARST 75 €)  
 NUR 59 € IM MONAT  
 FÜR U-26 BEI 12 MONATLICHER LAUFZEIT  
 + 1x KOSTENLOSES PROBE-TRAINING

GÜLTIG BEI VORLAGE DIESES GUTSCHEINS BIS 31.05.17 IM BESTEN CLUB DER STADT



@FASH.VISI.ON

Özlem Avcı  
**#guitarhero**  
**#schanzenstyle** ⚓

📍 Sternschanze



# #DERKAPITÄN

# #AHOIMATROSIN



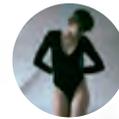
@RICARDASOPHIEEEE

Ricarda Sophie Lorenz  
**#alstercruise**  
#entspannungpur

📍 Außenalster



Schlöööörf



@EMILIAAMARIE

Emilia Seitz  
**#hochdietassen**  
**#coffeetime**

📍 Berliner Betrüger



@ELENAFALCK

Elena Falck

#dailydose

#happy monday



Nord Coast Coffee Roastery

M O M E N T S

Soup  
of  
the day:  
Coffee!

#KOFFEINSUPPE

# #HEIMSPIEL



@SOFAconcerts

Wohnzimmer-Konzert  
mit @perry\_o\_parson!

#live #musikWG

uniscene  
#MOMENTS

Ihr wollt in die UNISCENE? Kein Problem! Wir sind  
immer auf der Suche nach Hammer-Fotos aus der  
Stadt, der Uni oder dem Leben in Hamburg!  
Taggt einfach eure Insta-Bilder mit #uniscene.



# #MITTWOCHS ES KALA

M O M E N T S



TOBIAS GOEBBELS FOTOGRAFIE



EVENT: TANZSCHULE  
FÜR ELEKTRONISCHE  
TANZMUSIK

#afterwork

📍 Häkken

## SAVE THE DATE

Alle Infos zum  
Event findet ihr auf  
Seite 26/27!

26 APR  
MI  
und  
31 MAI  
MI

# TION



@GALVINCORDE

Calvin Corde  
#gooddaygoodride  
#40k

# #SUNSETRIDER



uniscene



SYMPHONIKER HAMBURG

LAEISZHALLE ORCHESTER

## Für alle Klassikfans unter 28:

50 % Ermäßigung im Vorverkauf  
10-Euro-Tickets eine Woche vorher

### 8. Symphoniekonzert

So 23.04.17 – 19.00 Uhr  
Laeiszhalle Großer Saal

Beethoven Symphonie Nr. 8  
Saint-Saëns Klavierkonzert Nr. 2  
Schumann Symphonie Nr. 2

Eivind Gullberg Jensen, Dirigent  
Javier Perianes, Klavier

### 7. Kammerkonzert

Do 27.04.17 – 19.30 Uhr  
Laeiszhalle Kleiner Saal

Schumann Klaviertrio Nr. 1  
Fantasiestücke für Klaviertrio  
Hoffmann ›Kreisleriana‹ (Auszüge)

Hans-Jürgen Schatz, Rezitation  
Hovhannes Baghdasaryan, Violine  
Ruodi Li, Violoncello  
Olena Kushpler, Klavier

### MusikImPuls Vortrag

So 14.05.17 – 16.30 Uhr  
Laeiszhalle Kleiner Saal  
Eintritt 5 Euro

›O Freunde, nicht diese Töne!‹

Einführung in die Musikästhetik – Wolfgang Welsch

### 9. Symphoniekonzert

So 14.05.17 – 19.00 Uhr  
Laeiszhalle Großer Saal

Prokofjew ›Symphonie Classique‹  
Poulenc Concert Champêtre  
Saint-Saëns ›Orgelsymphonie‹

Ion Marin, Dirigent  
Mahan Esfahani, Cembalo



symphonikerhamburg.de

TITEL

**#BEWEGTEUCH**



**#SAGT WAS**

# WARUM WIR JETZT [HALTUNG] ZEIGEN MÜSSEN!

„Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen“, forderte Immanuel Kant schon 1784 von seinen Mitbürgern. Er lebte in einer Zeit des Umbruchs. Uns ergeht es heute ähnlich: Der Brexit, die US-Wahl und wachsender Rechtspopulismus in Europa verändern unsere Welt. Doch wir müssen das nicht hinnehmen: Denn wir sind viele, wir sind laut und wir sollten uns nicht verstecken. In Hamburg gibt es viele frische Initiativen und Organisationen, in denen auch ihr aktiv werden könnt. Sagt was! Bewegt euch! Organisiert euch! Habt den Mut, euch eures eigenen Verstandes zu bedienen.

Text: Lisa Matthiesen, Katja Müller

**A**ls wir am Morgen des 24. Juni 2016 aufwachen, war die Welt plötzlich eine andere. Der Blick aufs Smartphone verriet: Die Briten hatten am Tag zuvor für den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union gestimmt. Adé Erasmus-Semester in Oxford? Adé spontaner Wochenendtrip nach London? Als wir dann am Morgen des 9. November letzten Jahres die Augen öffneten, stand die Welt endgültig Kopf: Die US-Amerikaner hatten Donald J. Trump zum 45. Präsidenten der USA gewählt. Einen Mann, der im Wahlkampf immer wieder damit warb, Mauern zu bauen, der den Klimawandel leugnete und Muslime künftig nicht mehr ins Land lassen wollte.

Der Schock sitzt noch immer tief. Die meisten von uns sind in einer vergleichsweise friedlichen Epoche in der europäischen Geschichte aufgewachsen, Kriege kennen wir oft nur aus der Tagesschau. Bei einer Fahrt im Fernbus nach Paris oder Danzig bemerken wir den Grenzübergang nur, weil unser Mobilfunkanbieter wechselt. Wir diskutieren mit Freunden offen bei Bier und Wein über Politik, wir lesen Zeitungen, schauen lustige Videos auf YouTube, wir reisen mit dem Rucksack um die Welt und teilen die schönsten Fotos auf Instagram und Snapchat. Nie hätten wir uns träumen lassen, dass unsere Freiheit eines Tages bedroht sein könnte. Und doch: Dinge, die wir für selbstverständlich hielten, werden unsicher und Dinge, die wir als unmöglich abtaten, sind plötzlich denkbar.

In mehreren EU-Mitgliedstaaten wird in diesem Jahr gewählt, den Anfang machten die Niederlande am 15. und Bulgarien am 26. März. Es folgen Frank-

reich, Deutschland, Tschechien. In Frankreich steht Marine Le Pen in den Umfragen gut da. Die Politikerin der rechtsextremen Partei Front National kokettiert mit einem Austritt ihres Landes aus dem Euro und der EU. Doch auch bei uns vergiften Hass und Hetze nicht nur im Wahlkampf das Klima. Da werden Menschen im Bus plötzlich rassistisch beleidigt - und keiner sagt etwas dazu - es droht plötzlich ein Handelskrieg mit Staaten, die wir eigentlich zu unseren Partnern zählen und nebenbei wird ernsthaft wieder über militärische Aufrüstung diskutiert. Auch in den sozialen Medien wird der Ton so rau, dass wir inzwischen Debatten über Strafen für Hasskommentare im Netz führen.

Doch die gute Nachricht ist: Es gibt sie, diejenigen, die laut werden und etwas dagegen tun. Und sie werden immer mehr. Selbst Menschen, die nie zuvor in ihrem Leben politisch aktiv waren, engagieren sich inzwischen auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Die etablierten Parteien berichten erstmals seit Jahrzehnten wieder von steigenden Mitgliederzahlen und auch Verbände sowie gesellschaftliche Organisationen verzeichnen Zuwachs. Neue Bewegungen entstehen, ob im Netz oder auf der Straße. Und: Was sie tun, ist gar nicht schwer, denn es fängt im Kleinen an. Wir stellen euch einige dieser jungen Menschen und frischen Initiativen aus Hamburg vor und erzählen, was sie bewegt und warum sie sich bewegen. Sie zeigen euch, wie auch ihr easy mitmachen und aktiv werden könnt. Denn am 24. September sind wir dran! Wir dürfen einen neuen Bundestag wählen. Die Frage, die wir uns in diesem Jahr noch mehr als sonst stellen sollten, lautet: In welcher Gesellschaft wollen wir am Morgen des 25. September aufwachen und wie gestalten wir sie?



Katja Müller

Die studierte Politikwissenschaftlerin dachte, dass unsere Gesellschaft auf einem festen Wertefundament steht - doch es scheint zu wanken. Deshalb engagiert sie sich für ein in Vielfalt geeintes, demokratisches Europa.



Lisa Matthiesen

Die Medienstudentin dachte bisher, dass die eigene tolerante Einstellung ausreicht. Besonders die aktuelle Hate Speech im Netz hat sie wacherüttelt. Seitdem engagiert sie sich aktiv für Geflüchtete und sucht die Diskussion mit Andersdenkenden.

# #ORGANISIER



## Wolfgang Wopperer- Beholz

Zusammen mit sieben Freunden gründete er vor wenigen Monaten das Save Democracy Camp. Die Initiative macht Mut, und zeigt: Auch in kurzer Zeit können wir was bewegen!

## On- und Offline: #sagtwas

In Zeiten von Fakenews und alternativen Fakten, fragwürdigen Meinungen und immer radikaler werdenden Ansichten ist besondere Aufmerksamkeit gefragt, damit wir eben nicht darauf reinfallen und uns trauen zu widersprechen. Der erste Schritt ist also, Meldungen und Nachrichten sorgsam zu lesen, aufmerksam zuzuhören, was uns jemand erzählt und Informationen zu hinterfragen. Wenn wir etwas fragwürdig, seltsam, anstoßend oder beleidigend finden, lasst uns mutig genug sein, nachzufragen und eine eigene Meinung zu äußern. Gerade die Meldungen, die bei Facebook, Twitter und Co. auf uns einprasseln, müssen nicht immer stimmen oder von seriösen Quellen stammen. Hier gilt das gute alte Prinzip des Gegencheckens: Quelle herausfinden und mit mindestens einer zweiten belegen. Sich selbst schlau machen, anstatt stumpf irgendwelche Inhalte zu teilen. Wir müssen uns trauen zu diskutieren, Meinungen zu hinterfragen und falsche Behauptungen mit stichhaltigen Gegenargumenten zu entkräften. Nicht nur im Netz, sondern auch im analogen Leben. Wenn jemand eigenartige vielleicht sogar fremdenfeindliche, rassistische oder sexistische Meinungen äußert, kann es helfen mit ihm in den

Dialog zu treten. Sei es ein Familienmitglied, eine Arbeitskollegin oder ein Bekannter. Lasst uns zeigen, dass es nie ok ist, unsachliche und fremdenfeindliche Kommentare abzulassen. Dann müssen wir uns schon mal nicht sagen lassen, wir hätten gar nichts gemacht.

Schließlich haben auch wir eine Stimme und die soll gehört werden. Gerade in den sozialen Netzwerken bilden sich immer mehr Gruppen, die sich gegen Hatespeech und populistische Hetze und für eine bessere Diskussionskultur engagieren.

Eine davon ist die Facebookgruppe **#ICHBIN-HIER**. Innerhalb von nicht mal zwei Monaten ist ihre Mitgliederzahl von knapp 1.000 auf über 25.500 Leute gewachsen. Das Prinzip ist einfach: Die Gruppenmitglieder posten Links zu Facebook-Posts, beispielsweise einen Beitrag der Tagesschau oder einen Spiegel-Artikel, bei dem andere User mit unsachlichen oder hetzerischen Kommentaren auffallen. Die #ichbinhier-Community ist dann dazu aufgerufen, deren Kommentaren etwas entgegenzusetzen. Beispielsweise falsche Informationen aufzudecken und durch Fakten zu entkräften, Facebook-User zu melden oder rassistischen Kommentaren mit einer anderen Meinung etwas entgegenzuhalten. Das Engagement der Gruppe zeigt Wirkung, in vielen Kommentarspalten taucht der #ichbinhier-Tag auf und zeigt: Wir sind viele und wir sind laut! Wenn die Hemmschwelle im Netz anscheinend so gering ist, Hasskommentare abzufeuern, kann es doch mit guten Worten auch nicht so schwer sein! Na also, das können wir auch!

Ein ähnliches Ziel verfolgt das **NO HATE SPEECH MOVEMENT**. Die internationale Kampagne des Europarats macht Mut und informiert darüber, wie wir uns gegen Diskriminierungen und Hasskommentare zur Wehr setzen können. Auf der Homepage der Kampagne finden wir zum Beispiel Tipps, wie man einen strafrechtlich relevanten Post online anzeigt. Es gibt ein Forum, bei dem wir mit Videos oder Texten für ein friedvolles Miteinander werben können und wir können uns kostenlos No-Hate-Buttons oder Stoffbeutel bestellen, mit denen wir im Alltag ein Statement setzen können. Auf der Facebookseite vom No Hate Speech Movement gibt's lustige und clevere Memes zum Teilen, wenn



# TEUCH

## VERANSTALTUNGSTIPPS



### PULSE OF EUROPE

„Wir sind dagegen!“ Das hören und lesen wir oft auf Demos. Pulse of Europe aber ist dafür! Für ein offenes Europa, für Menschlichkeit. Jeden Sonntag trifft sich die Gruppe auf dem Rathausmarkt. Es gibt eine Menschenkette und ein offenes Mikrofon. Teilt der Welt mit, was ihr schon immer einmal sagen wolltet! Vorkenntnisse braucht ihr keine. *Jeden Sonntag, 14 h, Rathausmarkt (Altstadt)*

### SAVE DEMOCRACY HACKDAY

Die Veranstaltung, bei der wir uns informieren und uns eine Initiative zum Mitmachen suchen können, findet alle sechs Wochen statt. Tickets könnt ihr auf der Facebook-Seite bekommen, die Kosten liegen bei 10 Euro – Mittagessen inklusive. *Kommende Termine: Sa., 6.5., Sa., 15.7., Sa., 9.9., 10.30-18 h, betahaus, Eifferstr. 43 (Sternschanze)*

### HAMBURGER STADTANSICHTEN 05: ZWISCHEN WILLKOMMENS- KULTUR UND ABSCHIEBUNG

Laut UNO-Flüchtlingshilfe waren Ende 2015 65,3 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht – deutlich mehr als in den Jahren zuvor. Viele von ihnen hat es zu uns in den Norden verschlagen. Dieser von Diplom-Geografin Ronja Wagner geführte Stadtrundgang bringt euch zu (symbolischen) Orten von Migration und Flucht in Hamburg und zeigt, wie Refugees in Hamburg leben. *Fr., 12.5., 17-19 h, Treffpunkt Hauptbahnhof, Wandelhalle vorm DB-Reisezentrum, 12 €, Anmeldung erforderlich unter [hamburg.arbeitundleben.de](http://hamburg.arbeitundleben.de)*

### LAUF GEGEN RECHTS

Wer noch Bewegung braucht und dabei gleichzeitig etwas Gutes tun möchte, sollte sich den Lauf gegen Rechts vormerken: Alljährlich wird dieser vom FC St. Pauli veranstaltet und er führt euch lockere 7,4 Kilometer links um die Alster. Das eingenommene Geld wird vollständig an das Hamburger Bündnis gegen Rechts sowie Flüchtlings- und antirassistische Initiativen gespendet. *So., 28.5., 10 h, Startpunkt: Grillwiese Schwanewik, Anmeldung über [W: fcstpauli-marathon.de](http://W:fcstpauli-marathon.de)*

### GLOBAL CITIZEN FESTIVAL HAMBURG

Vom 7. bis 9. Juli tagen in unserer Stadt die Staats- und Regierungschefs der G20, also die mächtigsten Menschen der Welt. Es wird bereits jetzt mit heftigen Demonstrationen gerechnet. Zum friedlichen Protest ruft die Organisation Global Citizen auf, die sich gegen Armut und Hunger und für Bildung und Umweltschutz einsetzt sowie Projekte für mehr Frauenrechte unterstützt. Seit 2012 organisiert Global Citizen regelmäßig ein Festival in New York, nun kommt das Ganze auch zu uns. Am 6. Juli stehen in Hamburg Coldplay, Herbert Grönemeyer, Ellie Goulding und The Chainsmokers auf der Bühne, um mit uns ein Zeichen zu setzen. Das Festival ist kostenlos – begrenzte Tickets gib'ts im Austausch gegen Engagement: Mehr Infos dazu findet ihr online. *Do., 6.7., 19-23 h, Barclaycard Arena, Sylvesterallee 10 (Stellingen)*

Fotos: Save Democracy Camp (1), Pulse of Europe (1)

# AB HEUTE: WOHNUNGEN FÜR SCHMALES. UND STUDENTEN.

Für maximal zwei Jahre in Dulsberg und  
Rothenburgsort

Gleich morgen Mittag nach dem  
Aufstehen bei uns anrufen!



Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG  
Willy-Brandt-Str. 67 • 20457 Hamburg • T: (040) 21 11 00-0

Finde dein  
Zuhause!

BGFG

[www.bgfg.de](http://www.bgfg.de)

# WE CAN DO IT

SCHULAUFFÜHRUNG  
DES TYBAS DANCE CENTERS

Samstag 10.06. &  
Sonntag, 11.06.  
Einlass: ab 19:00 Uhr  
Beginn: 19:30 Uhr  
Im First Stage Theater  
Thedestraße 15, 22767 HH

TICKETS AB 12 €\*  
\*Vorverkaufspreise im Studio  
Über das Theater zzgl.  
Vorverkaufsgebühr

TYBAS DANCE CENTER | [www.tybas-dance.com](http://www.tybas-dance.com)



### Mareike Nieberding

Die 29-jährige Journalistin hat sich „Bewegung für Demokratie“ auf die Fahne geschrieben und dazu digital sowie analog Mitmach-Aktionen ins Leben gerufen.

### Hackday und Demo: #bewegteuch

Ihr kennt vielleicht dieses Gefühl: Ihr merkt, die politische Stimmung ist rauer geworden, in der Gesellschaft kocht was hoch, was euch unangenehm aufstößt. Ihr fühlt euch irgendwie machtlos und würdet so gerne noch mehr tun, als eure Stimme zu erheben - aber wisst nicht was?

Mag das gesellschaftliche und politische Klima da draußen auch kalt geworden sein, es gibt immer noch viel mehr warmherzige Menschen, die dem mit guten Ideen etwas entgegenzusetzen haben. Lasst euch davon überzeugen und besucht am besten Mal einen **SAVE DEMOCRACY HACKDAY**. Das ist eine Hamburger Veranstaltung, bei der engagierte Leute, Polit-Neulinge, Interessierte und Aktivisten aufeinander treffen, um über die aktuelle Situation in unserem Land zu diskutieren und Ideen auszutauschen, wie wir alle davon überzeugen können, dass Demokratie eine gute Sache ist, die es zu verteidigen lohnt.

Ängst vor den harten Bandagen des Politikbetriebs braucht ihr dabei nicht zu haben. „Die meisten unserer Teilnehmer haben sich vorher noch nie politisch engagiert“, sagt Wolfgang Wopperer-Beholz, einer

man mal keine eigenen Worte zur Argumentation findet. Damit wir uns aber auch trauen, jenseits der Netzwerk unserer Mund aufzumachen, gibt es aktuell die verschiedensten Aktionen, die uns mit Workshops oder Vorträgen darin bestärken.

Eine davon stammt vom Bündnis **„AUFSTEHEN GEGEN RASSISMUS“**, das deutschlandweit tätig ist und auch in Hamburg zu regelmäßigen Treffen einlädt. Seit kurzem bieten die Initiatoren sechsstündige Workshops an, in denen wir mit jeder Menge Wissen versorgt werden und uns mit Gleichgesinnten austauschen können, was unser Selbstbewusstsein stärken soll. Denn wenn wir selbst gut informiert sind und wissen, dass wir nicht alleine sind, werden wir auch den Mut haben, in der Öffentlichkeit oder am Arbeitsplatz rechten Parolen und fremdenfeindlichen Vorurteilen zu widersprechen. Wann und wo die Workshops derzeit stattfinden, findet man auf der Homepage von „Aufstehen gegen Rassismus“ oder via Mail an [Stammtisch@aufstehen-gegen-rassismus.de](mailto:Stammtisch@aufstehen-gegen-rassismus.de).

der Initiatoren des Save Democracy Camps, das den Hackday veranstaltet. Hier werdet ihr „an die Hand“ genommen und müsst nicht unbedingt sofort selbst reden oder aktiv werden. In Diskussionsessions werden erst verschiedene Themen vorgeschlagen, zu denen sich die Teilnehmer später austauschen. In Vorträgen, wie beispielsweise vom **CHAOS COMPUTER CLUB**, wird über Datenschutz im Netz informiert, damit ihr euch sicher fühlen könnt, wenn ihr euch auch online politisch engagiert. In den sogenannten Arbeitssessions werden dann die unterschiedlichsten Aktionen vorgestellt. Die Ideen und Initiativen der Teilnehmer gehen in alle Richtungen - von der Entwicklung einer App als Argumentationshilfe gegen rechte Hetze bis zum Bauen von Tischen, an denen man auf öffentlichen Plätzen jeden zum Diskutieren einladen kann. Manches ist dabei nur ein Entwurf, anderes bereits ein konkretes Projekt, bei dem ihr direkt einsteigen könnt. Am 26. März fand der Hackday bereits zum dritten Mal im Hamburger betahaus statt und hat schon durchaus wirksame Initiativen hervorgebracht, wie die bereits erwähnte #ichbinhier-Gruppe. Bei der Vielzahl von Ansätzen, findet sicher auch ihr etwas, bei dem ihr euch einbringen könnt - und selbst wenn nicht: Nach einem Tag mit vielen Gleichgesinnten, die die Motivation, die Kraft und den Mut haben etwas zu bewegen, sieht die Welt schon gar nicht mehr soooo schlimm aus.

Was bewegen will auch die Initiative **DEMO**. Hier geht es nicht um die klassische Organisation und Teilnahme an einer Demo, sondern um die Demonstration, dass man zu einem Diskurs mit Gleichgesinnten, Unsicheren und Andersdenkenden bereit ist. „DEMO ist der Versuch, sich zu einem Wir zusammenzuschließen und ist für alle da“, erklärt Initiatorin Mareike Nieberding und meint damit, dass wir uns gerade mit den Leuten auseinandersetzen müssen, die an unserer Demokratie zweifeln, die sich abgehängt oder vernachlässigt fühlen und unzufrieden oder unsicher sind. Dagegen hat auch DEMO noch kein Patent-Programm am Start, aber mit ihrer Initiative hat Mareike tatsächlich eine Bewegung ausgelöst. Nämlich, dass wir feststellen, dass es Zeit ist, etwas zu tun und dass es viele andere gibt, die so denken wie wir. Über die sozialen Netzwerke haben wir dabei easy die Möglichkeit uns zu verbinden, beispielsweise durch „DEMO-Duo“. Hier suchen sich DEMO-Aktivisten einen demokratischen Tandempartner, eine notorische Nichtwählerin, einen verunsicherten Jungwähler oder demotivierte Erstwähler und tauschen sich regelmäßig bis zur Bundestagswahl mit ihm oder ihr aus, um zur Wahl einer demokratischen Partei zu motivieren. Mittlerweile gibt es aber auch regionale DEMO-Gruppen in fast allen Bundesländern - natürlich auch in Hamburg. Geplant sind Aktionen, wie Workshops an Schulen, Wahlpartys, Konzerte und Podiumsdiskussionen in fremden Städten. DEMO ist jung und perfekt für alle, die aktiv mitgestalten wollen, wie und wo man sich engagieren sollte.

Aber neben all dem gibt es auch sie noch: die **KLASSISCHE DEMO**. Genau, diese Sache mit den bunten Schildern, den Sprechchören und dem Laufen durch die Innenstadt. Neben den bekannten Veranstaltungen gegen Rechts, bei denen wir die Weltoffenheit unseres geliebten Hamburgs verteidigen könnten, gibt es auch neue Konzepte. Eines davon ist **PULSE OF EUROPE**. Entstanden ist die Reihe in Frankfurt am

## Pulse of Europe

Jeden Sonntag treffen sich überzeugte Europäer auf dem Rathausmarkt, um ein Zeichen zu setzen. Zeitgleich treffen sich Woche für Woche auch in vielen anderen deutschen Städten Menschen, um für Europa einzustehen.



## Junge Europäische Föderalisten

Sie sind jung, sie sind viele und sie wollen den Kontinent verändern: Die JEF bei ihrer „Europawerkstatt“.

Fotos: Pulse of Europe (1), JEF Deutschland e.V. (1), Freige (1)

Der beste Studentenjob:

# TAXI-FAHRER

Wir suchen Dich!

Wir bilden Dich zum Hansa-Taxi-Fahrer aus!  
Und das hast Du dann davon:

**Gute Verdienstmöglichkeiten**  
**Seriöses Beschäftigungsverhältnis**  
**Flexible Arbeitszeiten**

Du musst mindestens 21 Jahre alt sein und zwei Jahre Fahrpraxis haben. Dann kannst Du beim Marktführer in der Metropolregion Hamburg loslegen.

**Weitere Informationen:**

[www.taxi211211.de](http://www.taxi211211.de) · [www.schulung211211.de](http://www.schulung211211.de)

**HANSA-TAXI**  
**211211**

**HAMBURGS GUTER RUF**

**Lebenslänglich...  
wenn Sie wollen!**



**In der Hansestadt  
zu Hause!**

Lämmersieth 9 - 22305 Hamburg  
040-29 90 90 - [www.hanseatische.de](http://www.hanseatische.de)

DIE WOHNUNGSBAU  
GENOSSENSCHAFTEN  HAMBURG

**H:BH**  
HANSEATISCHE  
Baugenossenschaft  
Hamburg



### Jacob Brank

Europa sind nicht „die da oben“, Europa sind wir alle! Jacob engagiert sich im Landesvorstand der Jungen Europäischen Föderalisten Hamburg.

### Parteien und NGOs: #organisiert euch

Experten nennen es den „Trump-Effekt“: Immer mehr Menschen treten in Parteien ein, schließen sich Verbänden und Bewegungen an. Einer von ihnen ist Jacob Brank. Seit zwei Jahren engagiert sich der 25-jährige Soziologiestudent bei den **JUNGEN EUROPÄISCHEN FÖDERALISTEN (JEF)**. „Wir sind eine überparteiliche, europaweite Jugendbewegung“, erklärt Jacob. Das Ziel: ein demokratischer, föderaler und weltoffener Kontinent. Um das zu erreichen, starten die JEF Kampagnen, organisieren Seminare, Workshops und Bildungsreisen. In Hamburg gibt es beispielsweise einmal im Monat den „Euroschnack“ im Karviertel. Dort könnt ihr ohne Voranmeldung vorbeischauen und über Themen wie das Verhältnis der EU zu Russland diskutieren. Jacob ist begeistert:

Main - in Hamburg gibt es sie seit Februar. Jeden Sonntag um 14 Uhr treffen sich die unterschiedlichsten Menschen auf dem Rathausmarkt, um Gesicht zu zeigen für Europa. Es gibt ein Open Mic und eine Menschenkette. Die Pulsgeber demonstrieren für, nicht gegen etwas: Für Europa, Frieden, Grundrechte, Rechtsstaatlichkeit, Reformen und Vielfalt. Zuerst gab es „nur“ 250 Teilnehmer, inzwischen treffen sich sonntags schon mal 1000 Leute in der Innenstadt. Viele von ihnen waren vorher noch nie politisch aktiv. So auch Mitorganisatorin Monika Meyer: „Mir reichte es einfach, ich wollte den antieuropäischen Stimmen in unserer Gesellschaft etwas Positives entgegensetzen.“ Nur eines wünscht sie sich: Noch mehr von uns Twentysomethings auf dem Rathausmarkt zu sehen. Also: Haben wir kommenden Sonntag ein Date?

„Das Schöne an den JEF ist, dass man ohne viel Bürokratie eigene Veranstaltungen auf die Beine stellen und wirklich etwas bewegen kann.“ Erst kürzlich hat er eine Reise der norddeutschen JEF-Sektionen nach Edinburgh mitorganisiert, bei der jungen Deutsche sich mit jungen Schotten austauschen konnten. Mitmachen könnt ihr also entweder lose in Diskussionsrunden oder aber als aktives Mitglied. Beitrittsformulare gibt es online zum Download, Studenten zahlen 24 Euro im Jahr. Dafür erhaltet ihr Einladungen zu Veranstaltungen, könnt an Verbandsakademien und internationalen Seminaren teilnehmen, in Gremien aktiv politische Forderungen aufstellen und regelmäßig engagierte Menschen aus ganz Europa treffen. Sich zu vernetzen sei wichtig, so Jacob: „Um Probleme wie Klimawandel oder multinationalen Terrorismus zu lösen, müssen wir über Grenzen hinweg zusammenarbeiten. Dafür brauchen wir eine starke EU.“

Doch auch Nichtregierungsorganisationen wie **AMNESTY INTERNATIONAL** erhalten in letzter Zeit regen Zulauf. „Früher kamen zu unseren Infoabenden vielleicht fünf Leute, heute sind es zwanzig“, freut sich Sarah Rödiger, Sprecherin für den Bezirk Hamburg. Die Organisation macht auf Menschenrechtsverletzungen weltweit aufmerksam, startet Brief- und Unterschriftenaktionen und betreibt Lobbyarbeit. „Vor allem seit so viele Geflüchtete nach Deutschland kommen, wachsen wir“, so die 28-jährige, die sich seit ihrem Jurastudium ehrenamtlich bei Amnesty engagiert. Menschenrechte waren für sie immer ein wichtiges Thema, praktisch aktiv wurde die heutige Promotionsstudentin das erste Mal in der Hamburger Hochschulgruppe von Amnesty. Diese trifft sich alle zwei Wochen, um Arbeit zu Kampagnen wie „Nimm Rassismus persönlich“ zu besprechen und Veranstaltungen zu organisieren. So gibt es regelmäßig einen Filmabend mit anschließender Diskussionsrunde und Plakataktionen etwa zum Christopher Street Day. Vorkenntnisse braucht ihr nicht: Bei Interesse könnt ihr euch einfach ein paar Freunde schnappen und zu den Treffen gehen. Dort könnt ihr euch sofort einbringen und beispielsweise eine



# #EINFACHANFA

Veranstaltung mitorganisieren. Sarah betont: „Je mehr Menschen mitmachen und je bunter wir werden, desto mehr können wir bewegen.“

### Unser Aufruf: #einfachanfänger

Sich zu organisieren und auf regelmäßiger Basis aktiv zu werden, das kostet Zeit und Energie. Dennoch nehmen viele junge Hamburger das gern in Kauf, um unsere Gesellschaft aktiv zu verändern. Auch ihr könnt aktiv werden: Die meisten Organisationen informieren online über regelmäßige Treffen, bei denen jede helfende Hand und jede noch so leise Stimme willkommen ist. Auch über soziale Netzwerke könnt ihr euch erkundigen, wann und wo die nächste Aktion steigt und für den guten Zweck ins kalte Wasser springen.

Unsere Welt verändert sich. Wir wissen nicht, was die Zukunft bringt, wir wissen nicht, wohin unsere Gesellschaft sich entwickelt. Aber wir wissen, dass wir etwas tun können, um sie aktiv zu gestalten. Und die politischen Ereignisse der letzten Zeit zeigen uns, dass wir das auch müssen. Es klingt abgedroschen, aber wir haben so viele Privilegien. Wir leben in einem Rechtsstaat, haben freie Entscheidungsmöglichkeiten und der Großteil unserer Gesellschaft ist offen und tolerant. Das ist gerade in schwierigen Zeiten wertvoll und darf sich nicht umkehren. Wir dürfen den populistischen Hetzern, den mächtigsten Irren und weltfremden Idioten nicht das Feld überlassen. Wir müssen uns und andere davor schützen, von ihnen gefangen genommen zu werden. Wenn wir uns bewusst machen, wie viel wir verlieren können, dürfen wir es uns nicht erlauben, nichts zu tun. Niemand muss in eine Partei eintreten oder eine Petition starten, es fängt bei dir selbst an. **LASST UNS JETZT HALTUNG ZEIGEN UND BEWAHREN!** Statt den Dingen ihren Lauf zu lassen, haben wir viele Möglichkeiten, uns zu engagieren, unsere Stimme zu erheben und zu sagen: **DAS IST AUCH UNSERE WELT, DAS IST AUCH UNSER LAND! GESTALTEN WIR ES GEMEINSAM!**



**Sarah Rödiger**

Amnesty International setzt sich weltweit für Menschenrechte ein – Sarah ist Hamburger Bezirkssprecherin und freut sich über alle, die mitmachen wollen.

# ANGEN

Fotos: privat (2)

MILLERTOR GALLERY  
29.06. - 02.07.2017  
#artcreateswater

DEIN STRETCHLIMOUSINENSERVICE  
**DEINELIMO**  
040/55561751

Wir fahren dich und deine Freunde, wohin du willst  
Partytour, Abschlussfeier, Shoppingtour, Junggesellenabschied, Stadtrundfahrt, Geburtstag, Hochzeit, u.v.m.

Für jeden Anlass die richtige Limousine  
[www.deinelimo.de](http://www.deinelimo.de)  
Tel.: 040 555 61 751

# DO IT TOGETHER HAMBURG!

Es ist noch gar nicht so lange her, da waren diese drei Buchstaben in aller Munde: **DIY!** Do-it-yourself hatte sich als Mantra in unseren Köpfen verewigt und brachte **HANDARBEITEN UND HEIMWERKEN** wieder auf Kurs. Aber so ganz im Alleingang lässt die Inspiration auch gern mal auf sich warten und viel mehr Spaß macht es doch **ZUSAMMEN!** Und so ist aus dem DIY-Trend mittlerweile ein **DO-IT-TOGETHER** geworden. Wir haben mal geschaut, welche Projekte in der Hamburger „**DIT-SZENE**“ besonders spannend sind und wo ihr mitmachen könnt.

Text: Claudia Enders

**AQUAPONYHOF**  
Honigfabrik,  
Industriestr. 125-131  
(Wilhelmsburg)



**Lust auf Gärtnern 2.0?**  
Dann macht beim Aquaponyhof mit! Alle Infos findet ihr unter [aquaponyhof.de](http://aquaponyhof.de).

ming, Nachhaltigkeit und Technik“, fasst Roman zusammen und ergänzt: „Unser Ziel ist es, bald selbst frischen Fisch und Gemüse ernten zu können“. Die Inspiration für das Projekt lieferte eine Doku über die „ECF Farm Berlin“ – ein Aquaponikhof in Berlin-Schöneberg. Vor über einem Jahr starteten die vier Freunde daraufhin selbst mit Fischbassin und Pflanzenbeet im eigenen Keller. Im Dezember 2016 zogen sie dann in ein Atelier der Honigfabrik, dem Kulturzentrum in Wilhelmsburg. Bei der Installation des Anbau-Systems profitierten sie von der großen Aquaponik-Szene der USA, die ihr Know-How auf YouTube teilt. „Wir fanden es genial, dass diese Leute ihr Wissen online kostenlos zur Verfügung stellen – das wollen wir auch bald weitergeben“, sagt Roman. Und so freuen sich die Vier, die sich meist Mittwochabend im Atelier treffen, über alle, die das Projekt tatkräftig beim Aufbau unterstützen wollen!

## MASCHINENPARK FÜR TÜFTLER

Technisch und kreativ geht es auch im Fab Lab Fabulous St. Pauli zu – hier ist Action mit Laser-cutter und 3D-Drucker angesagt. Hamburgs erstes Fab Lab wurde 2011 von Axel Sylvester und Niels Boeing gegründet und ist seit 2015 in der Lerchenstraße auf St. Pauli zu Hause. Mit seinem großen Maschinenpark ist das Fab Lab ein Eldorado für alle, die Ideen und Projekte gemeinsam verwirklichen wollen. Unter anderem können hier 3D-Drucker, CNC-Fräse und Lötstation gegen einen Unkostenbeitrag genutzt werden. Dabei muss sich niemand alleine durch die Technik kämpfen – Hilfe gibt es garantiert an der Werkbank nebenan und der Austausch unter den Mitgliedern beflügelt bestimmt auch zu kreativen Höchstleistungen. Wer in Sachen Technik doch noch Nachhilfe braucht, kann an regelmäßigen Einführungskursen und Workshops teilnehmen. „Das Fab Lab

**Technik und Kunst:**  
Die selbstgebaute Portalfräse des Fab Labs bei der Arbeit.



**FABULOUS  
ST. PAULI, FAB LAB**  
Lerchenstr. 16 A  
(St. Pauli)



**KEIMZELLE**  
Marktstr.  
(Karovierteil)

**Ort der Begegnung:**  
In der Keimzelle wird nicht nur gegärtnert – es gibt auch mal spontane Grillpartys und Straßenfeste!

bietet die Möglichkeit, dass Leute etwas Neues lernen können und Zugang zum Maschinenpark bekommen. Das Selbermachen und Heimwerken wird hier auf ein zeitgemäßes, technisches Niveau gehoben“, erklärt Niels. Alle die regelmäßig tüfteln wollen, können Mitglied im Verein werden. Für kleinere Projekte hingegen steht die Werkstatt jeden Donnerstag ab 16 Uhr zum „Open Lab Day“ offen.

### KREATIVE UNTER SICH

Wer sich hingegen in geselliger Runde künstlerisch austoben möchte, findet jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat im Gängeviertel die passende Anlaufstelle: Die Farbfabrique öffnet von 18 bis 22 Uhr zur offenen Werkstatt für Siebdruck und Kunst ihre Tore. Dabei fällt lediglich ein Materialkostenbeitrag an. „Hier geht es darum, nicht nur allein in seinem eigenen Atelier zu hocken, sondern an einem kollektiven Prozess teilzuhaben und Sachen zu entwickeln, auf die man alleine nie gekommen wäre“, sagt Rita Kohel (39), eine der Initiatoren. „Wir hatten hier schon die unterschiedlichsten Druckprojekte: Von Plattencovern oder T-Shirts bis hin zu Plakaten und Banner für Demos“, ergänzt die Grafikerin, die selber im Gängeviertel wohnt. Wer von Siebdruck noch keinen Plan hat, kann an einem der monatlichen Einführungskurse für 65 Euro pro Person teilnehmen und lernen, Motive zu erstellen.

### GEMEINSAM GÄRTNERN

Im Kollektiv etwas erreichen, ist auch den Leuten von der Keimzelle wichtig. In der kommenden Saison soll die derzeit brachliegende Fläche des Urban Gardening Projekts in der Marktstraße erblühen. „Wir wollen gerne im Zuge des G 20 Gipfels noch mal was aus diesem Ort machen. Er soll wieder eine

Begegnungsstelle werden, wo man nett zusammen gärtnern, grillen und sich austauschen kann“, so Simon Pfeifer (26) und Moritz Herda (36), die im Karovierteil wohnen. Die Keimzelle soll so als Gemeinschaftsgarten ein schönes Kontrastprogramm zu dem heranrückenden Polizeiaufgebot des G20 Gipfels bieten. Ursprünglich startete das Nachbarschaftsprojekt 2011 und integrierte neben den Gemüsebeeten noch eine Büchertauschbörse sowie einen Food Sharing-Stand. Aus Zeitmangel fiel die Keimzelle allerdings 2016 in den Winterschlaf. Nun soll sie wieder erwachen und mit Beeten, Hecken und Sitzgelegenheit neu durchstarten.

Ihr wollt auch kreativ werden, Neues lernen und etwas auf die Beine stellen – und das am besten nicht im Einzelkämpfermodus? Worauf wartet ihr noch! Egal ob beim Urban Gardening, im Fab Lab oder in einer der offenen Werkstätten – „DIT“ ist ab jetzt in Hamburg angesagt. Und dabei werden die Ideen nur so sprießen!



### IHR WOLLT MEHR DO-IT-TOGETHER? BITTESCHÖN!

**Haus Drei – Werkstätten und Repair Café.** Hospitalstr. 107 (Altona)

**Attraktor – Der Maker Space.** Eschelsweg 4 (Altona)

**Honigfabrik – Pflanzenatelier, Bootsbau, Metallwerkstatt, Holzwerkstatt und vieles mehr!** Industriestr. 125-131 (Wilhelmsburg)

**Gartendeck – Urban Gardening über den Dächern von St. Pauli.** Große Freiheit 62-68 (St. Pauli)



**FARBFABRIQUE**  
Valentinskamp 34 A  
(Gängeviertel)

**Bei der Arbeit:** Klaus Dietermann in der Siebdruckwerkstatt. Weitere Kreativ-Angebote des Gängeviertels gibt es unter [das-gaengeviertel.info/programm](http://das-gaengeviertel.info/programm).



# KONZERTE

Das sind unsere **Live-Highlights** für April und Mai!

E  
I  
T  
Y

## CHEFBOSS

Diese beiden Hamburger MC-Ladies werden das Mojo mit ihrer Show zerlegen! Alice Martin und Maïke Mohr haben nicht umsonst schon zusammen mit Deichkind die Bühnen gerockt. Ihr Musikstil aus Dancehall, Hip-Hop und Electro sowie die ausgelassene Live-Agenda der beiden Sängerinnen und Tänzerinnen laden absolut zum Mitspringen und -feiern ein. Auf die Plätze, fertig und ab geht's mit der Chefposse!

06 MAI SA

20 h, Mojo, Reeperbahn 1 (St. Pauli), 20 €



## THE BIG MOON

07 MAI SO

Der Hype um die alternative Girl-Band aus London ist in deren Heimat gerade riesengroß! Die Gang um Frontfrau Jules Jackson überzeugt mit ihrer wilden, rohen Energie, die sich eines gitarrengetriebenen zum Teil psychedelischen Alternative Rock bedient. Mit Chart-Erfolgen wie „Sucker“ und „Cupid“ stellten sie sich in England 2015 mit einem lauten Knall vor. Nun wollen sie mit ihrem Debütalbum „Love In The 4th Dimension“ – das pünktlich zum Start der Tour am 7. April erscheint – auch international durchstarten. Im Mai kommt diese extrem aufregende Truppe zu uns. Unbedingt auf dem Schirm behalten!

20 h, Uebel & Gefährlich, Turmzimmer, Feldstr. 66 (St. Pauli), 14 €

## LIEDFETT

Motto des Konzerts getreu dem neuen Album-Titel: „Laufenlassen“! Das geht mit den drei Hamburgern und ihrem Mix aus Punk, Hip-Hop und „Lieder-maching Underground“ auf jeden Fall allerbestens. Ihre Song-Texte mit programmatischen Namen wie „Montagmorgen“, „Billiger Wein“, „Spaß spendet Trost“ oder „Schmierlappenkommando“ solltet ihr euch auf jeden Fall einprägen. Und dann geben die Jungs im Mojo den Takt vor – und alle geh'n mit!

04 MAI DO

20 h, Mojo, Reeperbahn 1 (St. Pauli), 23 €



## ROOSEVELT

Elektro-Pop vom feinsten! Nachdem der Multiinstrumentalist Marius Lauber in verschiedenen Bands erst Gitarre und dann Schlagzeug spielte, nimmt er nun unter seinem DJ-Alias Roosevelt alle seine Songs analog am heimischen PC auf. Heraus kommt ein ungewöhnlicher Mix aus psychedelischen Einflüssen gepaart mit tanzbaren Italo-Disco-Beats und 80s-Pop. Nachdem er im Sommer Headliner bei coolen internationalen Festivals – wie dem

„Primavera“ in Barca – war, können wir uns jetzt seinen Club-Auftritt gönnen. Im Sommer bekommen wir ihn dann auch noch mal auf dem heimischen „Dockville“ zu sehen!

20 h, Mojo, Reeperbahn 1 (St. Pauli), 22 €

21 APR FR



## FABER

Er steht schon länger auf der deutschsprachigen Newcomer-Liste – aber 2017 könnte er endgültig den Durchbruch schaffen! Vom Schweizer Julian Pollina alias Faber kommt Singer-Songwriter-Musik, die neben ruhigen

20 APR DO

Momenten immer wieder rasante Fahrt aufnimmt. Zwischen Rausch und Kater, Heiterkeit und Schwermut spielt er mit einem Mix aus Folk und Punk. Der Typ mit dem süß-verschmitzten Blick setzt sich in raffinierten Texten mit heiklen Themen auseinander, die unsere Gewissheiten in Frage stellen und überrascht mit seiner Reibsenstimme, die live perfekt rüberkommt.

20 h, Mojo Club, Reeperbahn 1 (St. Pauli), 17 €



**GEWINNSPIEL**  
Wir verlosen  
**1x2 KARTEN**  
für das **ROOSEVELT KONZERT**  
auf [UNISCENE.de](http://UNISCENE.de)

## KONZERT TICKER

Die Dänen sind wieder da und live noch 100x besser als von der Platte: **LUKAS GRAHAM**, 3.4., Sporthalle >>> Weltstar auf „24K Magic“-Tour: **BRUNO MARS**, 17.5., Barclaycard Arena >>> Zurecht einer der Rising Stars 2016 – wir wollen mehr von dieser großartigen Stimme: **RAG'N'BONE MAN**, 12.4., Docks >>> Kann man sich nach 4 übererfolgreichen Alben mal gönnen: **THE KOOKS** auf „Best-Of-Tournee“, 23.5., Sporthalle >>> Gegründet in Hamburg von drei Jungs aus Washington, Südwestengland und Italien: Die **MIGHTY OAKS** mit schönstem Indie-Pop, 12.4., Grosse Freiheit >>> Die österreichische Sensations-Popband kommt mit **SUPERFUNKPARTYTIME: BILDERBUCH**, 3.4., Docks >>> In Deutschland eher noch ein Geheimtipp, international schon gefeiert: Zeitmaschinen-Pop von **THE LEMON TWIGS**, 4.4., Indra >>> Viel Gefühl und ausgereifte folkige Sounds, die Wärme versprühen: **THE FRANKLIN ELECTRIC** kommen aus Montreal zu uns, 5.4., Molotow >>>



## SARAHLESCH

Kraftvolle Stimme, klare Texte, Gitarre und Ukulele: Mehr braucht Sarah Lesch nicht, um einen zu packen. Die schwäbische Liedermacherin mit den endlos langen Dreadlocks zählt seit einiger Zeit zu den besten deutschen Nachwuchsmusikern, gewann 2016 unter anderem den „Udo Lindenberg Panikpreis“. Durch ihre herausragenden Texte schafft sie es über den Mainstream-Pop hinaus: Nicht nur Liebeskummer, Familie, Sehnsucht – hinter den lässigen Tönen verbergen sich klare Ansagen gegen Angepasstsein, Konsum und Heuchelei. Dabei bedient sie sich musikalisch einer bunten Mischung aus Chanson, Blues und Gipsy. Tolle Mischung – tolle Frau!

21 h, Knust, Neuer Kamp 30 (St. Pauli), 17 €



21 APR FR

## THETIPS

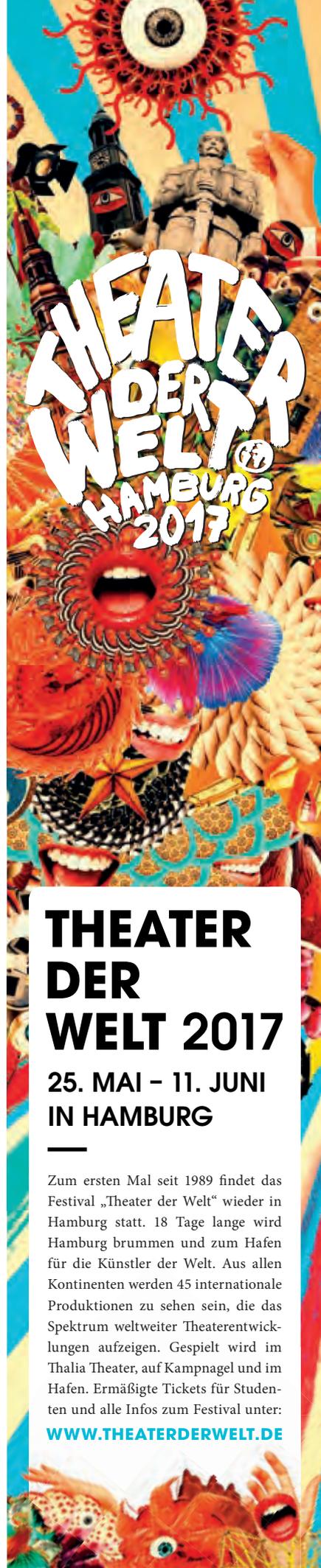
Kalifornische Sonne, Sommer, Strand, Lagerfeuer, Skaterboys: Der The Tips Sound ist eine Mischung aus Punk, Ska, ein bisschen Soul sowie einer ordentlichen Portion Reggae und erinnert an amerikanische Vorbilder wie Sublime oder Less than Jake. Die Drei Düsseldorf sind rheinische Frohnaturen und wissen bei Konzerten mit Witz und einer gehörigen Portion Charme das Publikum mitzureißen – eine absolute Liveband!



22 APR SA

Das konnten sie sogar schon als Support für die Exil-Holländer von Jaya The Cat unter Beweis stellen. Nicht selten haben sie auch eine Ananas dabei. Warum? Schaut im Logo vorbei und findet es raus!

20 h, Logo, Grindelallee 5 (Rotherbaum), 12 €



THEATER DER WELT HAMBURG 2017

## THEATER DER WELT 2017

25. MAI - 11. JUNI IN HAMBURG

Zum ersten Mal seit 1989 findet das Festival „Theater der Welt“ wieder in Hamburg statt. 18 Tage lange wird Hamburg brummen und zum Hafen für die Künstler der Welt. Aus allen Kontinenten werden 45 internationale Produktionen zu sehen sein, die das Spektrum weltweiter Theaterentwicklungen aufzeigen. Gespielt wird im Thalia Theater, auf Kampnagel und im Hafen. Ermäßigte Tickets für Studenten und alle Infos zum Festival unter:

[WWW.THEATERDERWELT.DE](http://WWW.THEATERDERWELT.DE)

**Chima Ede** aus Berlin könnte die Deutschrap-Neuentdeckung 2017 sein. Seine bisher veröffentlichten Tracks und die Texte sprechen eine deutliche Sprache: geradheraus, aber nie abschätzig, dafür immer durchdacht und super smart. Der 25-Jährige zeigt, wie **intelligent Deutschrap** sein kann und wie „straight aus dem Bauch heraus“ geht, ohne den Bezug zur Welt zu verlieren. Noch ist er recht frisch im großen Rap-Game, was sich spätestens mit seinem Album-Release Mitte 2017 ändern sollte. Und wir holen Chima Ede, der schon mit Megaloh oder Ghanaian Stallion zusammen-

gearbeitet hat, vorher auf die Bühne des Häkkes für eine **UNISCENE Klang-offensive!**

Text: Lesley-Ann Jahn

# „ZUM GLÜCK BIN ICH EIN DENKER!“

**+ Du bist in Berlin-Wedding aufgewachsen und lebst immer noch da. Wie ging es dort damals los mit dem Rappen?**

Eigentlich hatte ich schon immer Interesse am Rap und den Bezug dazu durch meine beiden älteren Brüder. Als ich 14 war, starb meine Mutter und das Texteschreiben war mein Weg, damit klarzukommen. Zuerst habe ich Gedichte verfasst – später mit einem Kumpel daraus erste Tracks gemacht. Die Songs waren damals allerdings noch auf Englisch.

**+ Und wie ging's weiter? Wann kam der Punkt, an dem du zum Deutschrap gewechselt bist?**

Ich glaub so mit 17. Davor hab ich immer ziemlich gut Basketball gespielt und dachte, dass das mein Weg wird. Aber nach dem Abi hatte ich so gar keinen Bock zu studieren und hab ein freiwilliges soziales Jahr gemacht. Basketball hat mich zu dem Zeitpunkt dann nicht mehr so geturnt – kommt vielleicht auch, weil ich ein bisschen zugenommen hatte und nicht mehr so fix war. 😊 Dann hatte ich auch meine erste eigene Wohnung und hing viel mit Leuten ab, die auch Bock auf Musik hatten.

**+ Und dann hast du aktiv an deiner Musik-Karriere gearbeitet?**

Ja, ich hatte kleinere Auftritte in Berlin und irgendwann ist der Produzent von Megaloh über einen Song auf mich aufmerksam geworden. Das war auch noch voll ulkig, weil ich eine Perücke oder so auf hatte in dem Video. Danach haben wir dann aber meine erste EP „Lebenslust“ aufgenommen. Als ich dann mal beim „Splash!“ Festival war und gesehen hab, wie ein paar meiner Jungs auf der großen Bühne performt haben, dachte ich: Das kann ich auch – ich muss mein Game absteppen. Ein Jahr später stand ich selbst auf der „Splash!“ Bühne. Ich bin der Meinung, man muss immer an sich und das was man erreichen will glauben. Und dann klappt's auch.

**+ Mittlerweile ist die Deutschrap-Szene recht groß und gerade Berlin, aber auch Hamburg, sind die Hotspots. Was unterscheidet dich von anderen Rappern im Business?**

Ich glaube mich macht vor allem die Liebe aus. Ich bin leider – nein, warte – ich bin zum Glück ein Denker. Ich mach mir über alles meinen Kopf. Ich hab mit der Musik und dem Rappen angefangen, weil ich etwas senden und Emotionen rausbringen will. Zuerst war das Rappen eine Art Selbsthilfe – jetzt sind meine Tracks teilweise eine Hilfe für andere.

**+ Und genau das spiegelt sich sicher auch auf deinem ersten Album wider, dass Mitte dieses Jahres rauskommen wird?**

Klar. Bei dem Album geht es vor allem um die Selbstfindung und die Selbstreflexion. Ich verbinde alle Songs und alle Texte immer mit persönlichen Erfahrungen und Gefühlen. Und andere können sich darin wiederfinden. „Zeichen“ ist zum Beispiel ein Track darüber, dass man sich im Leben oft eine Person an seiner Seite wünscht, die optimal zu einem passt und so weiter. Im zweiten Teil des Songs löse ich aber genau das auf: Man braucht keinen perfekten Partner. In erster Linie muss man immer zuerst mit sich selbst klarkommen.

**+ Bei den EPs „Wir sind das Volk“ und „Fick die AfD“ hast du dich zu der politischen Situation in Deutschland positioniert. Ist das auch ein Thema des neuen Albums?**

Die beiden Tracks waren an sich thematisch eher eine Ausnahme. Aber wenn mich etwas berührt, dann schreibe ich darüber. Das kann alles sein – auch gesellschaftliche Probleme. Es ist genau so mit Charity-Projekten oder so. Letztens war ich zum Beispiel Teil der Aktion „Jugend hilft!“, hab ein Konzert in Essen gespielt und danach eine Art Podiumsdiskussion gemacht, bei der wir auch Rap-Videos angeguckt und analysiert haben. Ansonsten bin ich immer gerne dabei, wenn Bekannte von mir Spenden-Konzerte veranstalten, bei denen ich weiß, wo das Geld hingehet.

**+ Als du selber mit dem Rappen angefangen hast, war Deutschrap längst nicht so populär wie heute. Wie bewertest du die Szene momentan?**

Auf jeden Fall als super innovativ! Ich finde es cool, dass es diese Bewegung gibt und dass Deutschrap wieder groß ist. Manchmal hab ich nur das Gefühl, dass die Balance zwischen der Passion für die Sache und dem Kohlemachen nicht ganz stimmt. Teilweise ist es nur noch der Lifestyle, der sich da verkauft – und keine Werte mehr, die hinter der Musik oder den Künstlern stecken.

**+ Und welche Künstler feierst du persönlich?**

Megaloh, Musa und MoTrip sind geil. Aber generell hab ich mich schon immer stark am amerikanischen Markt orientiert und steh total auf Künstler wie J. Cole oder Kendrick Lamar.

**+ Hast du denn vor irgendwann wieder auf Englisch zu rappen?**

Auf jeden Fall. Aber erst mal möchte ich in Deutschland und auf Deutsch Spuren hinterlassen.

**+ Du hast in deiner Heimat Berlin schon unzählige Gigs gespielt und bist in der Szene bekannt. Was geht in Hamburg?**

Ich hab viele Freunde in der City. Außerdem kommt mein Manager und Kumpel Younes aus Hamburg und war von Anfang an an meiner Seite. Ich stand schon im Uebel, Mojo und Donner auf der Bühne und hab richtig Bock auf den Auftritt für die UNISCENE im Häkken!

**+ Können wir da schon einige deiner neuen Tracks hören?**

Na klar. Das Album kommt ziemlich genau Mitte des Jahres raus – den Termin verrate ich noch nicht. Aber da freu ich mich schon mega drauf. Das ist einfach eins der musikalischsten Werke, das ich je gemacht hab. Und beim Auftritt im Häkken werde ich natürlich meine neuen Songs vom Album performen!

Sa., 15.5., 20 h, Häkken, Spielbudenplatz 21/22 (St. Pauli), VVK: 9 €, 7 € (erm.)

 [chimaedemusic](#)

 [chimaede](#)

 [chimaede](#)

FEIER DICH  
ANDERS

### JEDEN DONNERSTAG: MOONDOO

Die UNISCENE  
Donnerstags-  
Reihe ist

Hamburgs „Thursday Weekend Starter!“ Auf dem Mainfloor der einzigartig designten Reeperbahn 136 befeuern euch UNISCENE-DJs, wie Daniel Christian, Blackmask und Nyce mit neusten Beats. Im Basement zeigt

Dam-on, was  
Hip-Hop  
wirklich  
bedeutet.

### JEDEN FREITAG: HALO

Wöchent-  
lich strömen  
über 1.000

Gäste zu Hamburgs „Best Friday Party in Town!“ Seit 2004 sorgt die UNISCENE im HALO für frischen Clubsound. Ob Hip-Hop, House oder Classics – hier ist für jeden Wildstyler was dabei!



HAMBURGS PARTY MIT DEM HÖCHSTEN IQ

uniscene  
#TRIMESTER  
UNISCENE.DE/trimester

### SONDER- EVENTS: OFF- LOCATIONS

Neben den beiden wöchentlichen UNISCENE-Events lädt unser Event-Team regelmäßig zu Sonderevents. Das können Partys oder Live-Konzerte in besonderen Locations sein – oder auch ganz unkonventionelle Event-Formate, wie deine WG-Party oder eine Grill-Session im Stadtpark!

## UNISCENE KLANG- OFFENSIVE KICK-OFF

15.5. @HÄKKEN

Unser erstes UNISCENE Live-Format präsentiert DIE Deutschrap-Neuentdeckung 2017, den Berliner Chima Ede. Im HÄKKEN, dem Live-Club im Klubhaus St. Pauli, wird uns der 25-Jährige sein Debütalbum vorstellen. Nicht weniger klangoffensiv wird's im Anschluss bei der Aftershowparty hergehen. DJ Nyce und DJ Tutku nehmen euch auf ihre ganz persönliche Klangreise mit.

## GRÜNDONNERSTAG@MOONDOO

13.4.

Die UNISCENE lädt zur größten Donnerstags-Sause des Jahres. Was Schönes fürs Auge liefert die Crystal Performance Crew mit einer eigenen Dance-Show. Zum Einschließen gibt's leckeren Jägermeister für alle! DJ Nyce und Dam-on sorgen für die Beats.

21.4.

## UNISCENE MEETS LINFISH@HALO

Das neue Ham-  
burger Startup  
LinQfish lockt  
mit tollen Studenten-Rabatten. Der Launch wird gebührend gemeinsam mit der UNISCENE im Halo gefeiert. Bei der „Nacht der Deals“ gibt es tolle Vor-Ort-Sparaktionen. Wer sich vorab schon einmal über das Startup informieren möchte, der checkt einfach auf [www.linqfish.me](http://www.linqfish.me) ein.



DJ MIKAEL CHAHABI

## UNISCENE DJ-DEBÜT W/ KEPRIX@HALO

Wir begrüßen DJ Keprix in unserer Family. Beim Vorspielen hat uns sein Soundmix als allen Hip-Hop-Genres dieser Welt total umgehauen. Bei ihm gibt's nicht nur US- und deutschen Hip-Hop, sondern gerne auch mal französische, karibische oder Balkan-Sounds. Unser neuer Beitrag zur Musik-Globalisierung.

7.4.



Dr. Grandel

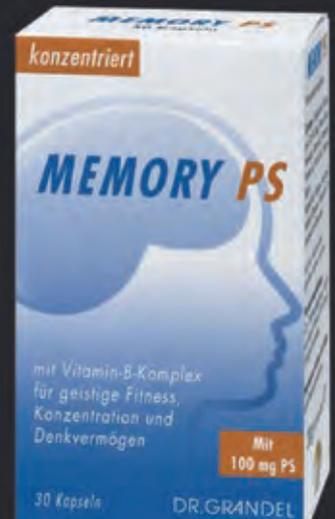
## MEMORY PS MIT VITAMIN-B-KOMPLEX

Um gut zu funktionieren, benötigt das Gehirn wie jedes andere Organ ausreichend Nährstoffe. Einige Nährstoffe sind in diesem Zusammenhang besonders wichtig. Diese sind in Memory PS Kapseln in konzentrierter Form enthalten. Die Vitamine B1, B6,

B12, Folsäure, Biotin und Niacin unterstützen die Konzentrationsfähigkeit, das Lernvermögen und die Gedächtnisleistung. Pantothensäure unterstützt die normale geistige Leistung und trägt zur Verringerung von Müdigkeit und Ermüdung bei.

## ENGELHARDT

GEISTIGE FITNESS  
KONZENTRATION  
DENKVERMÖGEN



Reformhaus

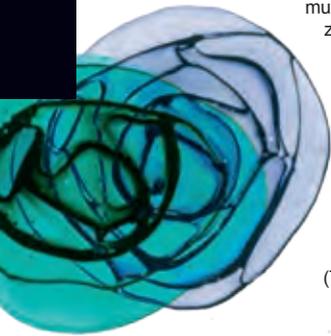
# EVENT-TIPPS

## KREISENFESTIVAL

Die Outdoor-Season wird hiermit offiziell und gebührend eröffnet! Das neue zweitägige Festival-Format der „Dockville“-Veranstalter hat sich auf die Fahnen geschrieben, musikalische und künstlerische Kreise zusammenzuführen – international und interdisziplinär. Das heißt übersetzt: Zwei Tage prall gefüllt mit feinsten elektronischer Musik und Artwork. An den Turntables stehen unter anderem Äme und Fjaak aus Berlin sowie unsere Hamburger Lokal-Talente Erobique und RSS Disco. In Kombination mit der lässigen Location im historischen Kaischuppen inmitten des Hamburger Hafens kann das nur zünden.

**21 APR**  
FR  
— und  
**22 APR**  
SA  
Festival

Schuppen 52, Australiastr. 52 (Kleiner Grasbrook), 28 € (Tagesticket), 44 € (Kombiticket Freitag+Samstag)



## TANZSCHULE FÜR ELEKTRONISCHE TANZMUSIK

Ihr habt Bock mittwochs Bergfest zu feiern – wollt den Rest der Woche aber nicht völlig zerstört sein? Ab sofort kein Problem mehr! Denn jeden letzten Mittwoch im Monat könnt ihr euch im Häkken in den Feierabend tanzen – pünktlich um 23 Uhr ist aber Schluss. Das neue Veranstaltungsformat der Hamburgerinnen Hanna Wedekind und Sonja Weber bringt alle Kreativen zum After-Work-Austausch mit melodischem Techno und Elektro zusammen. Dazu gibt es unter verschiedenen Themenschwerpunkten Ausstellungen und natürlich Snacks sowie Drinks an der Bar.

**26 APR**  
MI  
— und  
**31 MAI**  
MI  
Party

19-23 h, Häkken, Spielbudenplatz 21-22 (St. Pauli), Eintritt auf Spendenbasis



Ein Jahr lang können wir im Molotow schon jeden Monat der Melancholie fröhnen, wenn die DJs Timo a.k.a. Wolfgang Depri und Max a.k.a. Sad Demon die traurigsten Lieder der Rock- und Popgeschichte rausbauen. Das muss gefeiert – oder getrauert? – werden! Denn eines ist diese Party-Reihe auf jeden Fall, nämlich tanzbar. Zur Geburtstagsgala sind ganz besondere Gäste am Start: Hamburgs Finest, wie Fuck Art, Let's Dance aus dem Hause Audiolith, der Sänger der Band Trümmer Paul Pötsch, sowie Deniz Jaspersen von Herrenmagazin und die Punkrocker von Abramowicz. Ansonsten gilt es, den Frust in Bier zu ertränken und ganz viel Tanzwut rauszulassen!

**12 MAI**  
FR



ab 19 h, Molotow, Nobistor 14 (St. Pauli), 12 € (VVK)

## KÜCHENSESSIONS

Endlich wieder draußen zu bester Akustik-Musik ganz entspannt das Freitagsbierchen genießen: Die Küchensessions vorm Knust gehen los! Zum Auftakt gibt sich der Hamburger Kneipenchor die Ehre – die Moderation übernimmt wie gewohnt der Hamburger Musiker und Schauspieler Jon

**26 MAI**  
FR  
Open Air

Flemming Olsen. Wenn dann auch noch das Wetter mitspielt... Freunde, mehr geht nicht! Wir freuen uns auf jeden Fall jetzt schon auf die neue Live-Saison.

18-22 h, Lattenplatz (Sternschanze), free

## BESONDERSSCHÖN

Unser Lieblingsdesignmarkt ist wieder da! Hier stimmt die Auswahl der Aussteller einfach immer und man merkt, dass die Hamburger Organisatorinnen Johanna Pröpstl und Congsu He Wert auf Qualität sowie Vielfalt legen. Dieses Mal sind zum Beispiel Hamburger Label, wie Ein garten mit veganer Mode und Taschen, SEA WILDE mit Surf-Style-Möbeln oder Tastillery mit ihren Spirituosen-Verkostungsboxen dabei. Und natürlich viele weitere Designer und Manufakturen aus ganz Deutschland. Außerdem gibt es natürlich etwas zwischen die Kiemen: New York Deli-Style Sandwiches bei Frau Dr. Schneiders Grilled Cheese Wonderland, frische Burger bei Street Gourmet, original italienische Salsicce-Spezialitäten der Brüder Picchianti und Waffel-Kreationen von It's Like Kandie. Der Markt ist der perfekte Tipp für den Sonntag: Shoppen, Schlemmen, Spaß haben!

**02 APR**  
SO  
Designmarkt

10-18 h, Museum für Arbeit, Wiesendamm 3 (Barmbek), 5 €



Designmarkt **BESONDERSSCHÖN:** Hier könnt ihr tolle Dinge shoppen – wie diese Upcycling-Vase von Christine Wiegelmann oder Fine-Art-Prints von dearpumpnickel bird art.





# VELO HAMBURG DAS FAHRRAD- FESTIVAL

„I want to ride my bicycle I want to ride my bike!“

Da sind wir mit Queen absolut einer Meinung und schwingen uns – gerade jetzt wo es endlich wärmer wird – gerne wieder aufs Rad. Das Fahrradfestival ist dabei nicht nur die perfekte Anlaufstelle, wenn ihr ein neues Gefährt sucht. Auch wenn ihr Lust habt, euch

13 MAI  
SA

— und

14 MAI  
SO

über die Themen „Travel and Bike“, Cargoräder, E-Bikes oder „Smartcycling“ zu informieren, seid ihr hier richtig. Die Festival-Area und verschiedene VELO-Touren laden zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Dazu vereint das Festival coole Hamburger Shops wie Ahoi Velo Cargobikes und bonvelo sowie internationale Marken als Aussteller.

Festival

ab 10 h, Rindermarkthalle, Neuer Kamp 31 (St. Pauli),  
6 €, 5 € (erm.)

## FOODIES AUFGEPASST: NEUERÖFFNUNGEN IM SCHNELLCHECK

Vapiano-Konzept „auf türkisch“ – kann man mal hin, wenn's beim City-Bummel mit dem Essen schnell gehen soll: **BONA' ME**, Burchardstr. 17 (Altstadt)



Die Peter Pane-Crew feiert Hot-Dog-Renaissance mit fancy Zutaten – dazu gibt's Beilagen wie Avocado-Fritten und fette Milkshakes... mehr Food-Koma geht nicht: **HOOK-DOGS**, Neue Große Bergstr. 15 (Altona)

Die coole Brewbar aus der Schanze jetzt auch in Ottensen: Bei **CODOS** gibt's Kaffee-Spezialitäten zum Genießen, frischen Kuchen zum Schlemmen und Bohnen zum Mitnehmen, Bahrenfelder Str. 156 (Ottensen)



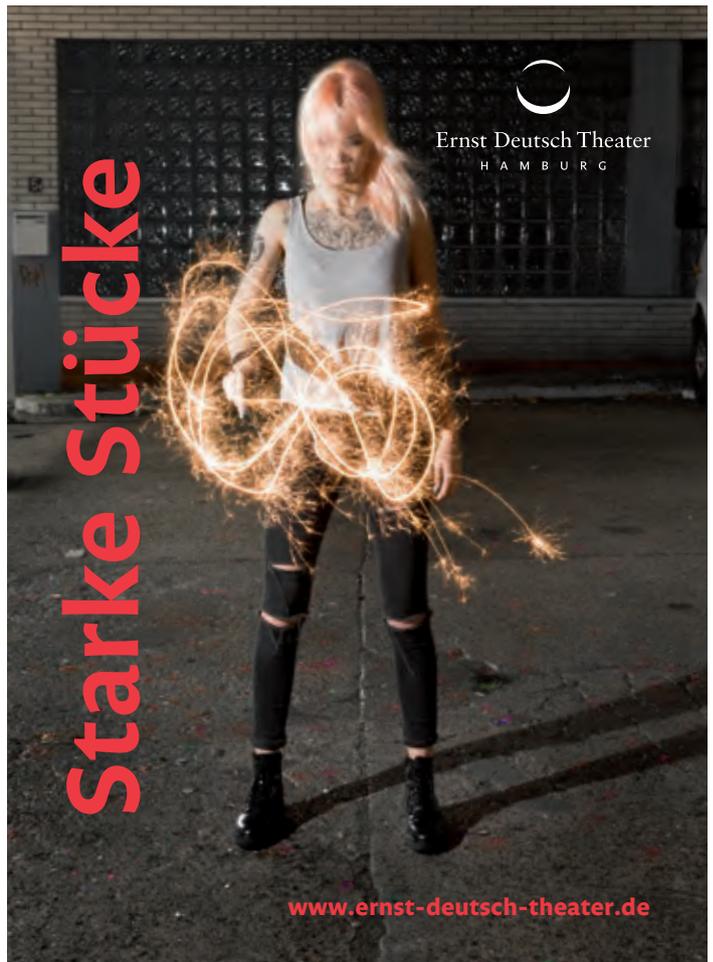
Hamburg-Legende Heinz Strunk und die Betreiber des Bistro Carmagnoles aus der Schanze schicken euch auf authentische kulinarische Südamerika-Reise: **CANTINA POPULAR**, Schulterblatt 16 (Sternschanze)

Pizza und Salate reloaded – Kreative Kreationen zum Aussuchen oder selbst Zusammenstellen: **ROCK OUR KITCHEN**, Lilienstr. 9 (Altstadt)



Vom Foodtruck zum Restaurant: **MEXIKO STRASSE TAQUERIA** hat den Schritt geschafft und verwöhnt uns mit Leckereien von Tacos bis Tequila, Detlev-Bremer-Str. 43 (St. Pauli)

Fotos: Böhm (1), Velokonzept (1), Kreisen Festival (1)



Ernst Deutsch Theater  
HAMBURG

Starke Stücke

[www.ernst-deutsch-theater.de](http://www.ernst-deutsch-theater.de)



LANGE NACHT  
DER MUSEEN  
HAMBURG



22. APRIL '17

18 BIS 2 UHR | WIR PRÄSENTIEREN  
STARS & STERNCHEN

[WWW.LANGENACHTDERMUSEEN-HAMBURG.DE](http://WWW.LANGENACHTDERMUSEEN-HAMBURG.DE)

Gastregion



[hamburg.de](http://hamburg.de)



KULTUR  
PORT DE



Mumm

hinnerk

MUSEUMSDIENST  
HAMBURG

## KULTUR-TIPPS

Texte: Ronja Donath,  
Lesley-Ann Jahn, Karen Luc

Folgt unbedingt auch  
**@theaterderwelt**  
auf Instagram! So seid ihr immer  
up to date, was Programm und  
Infos angeht.



# HAMBURGALS THEATER-BÜHNE DER WELT

Endlich ist das internationale Festival „Theater der Welt“ wieder zu Gast in seiner **Ursprungsstätte Hamburg**. Wir haben alle **Backgroundinfos** und **unsere Highlights** aus dem umfangreichen Programm rausgesucht! Denn hier sind nicht nur die Produktionen spannend, sondern vor allem die **ungewöhnlichen Veranstaltungsorte** im urbanen Raum.

**1981** wurde die Idee eines internationalen Theaterfestivals, das alle zwei bis vier Jahre in einer anderen deutschen Stadt veranstaltet wird, vom ehemaligen Schauspielhaus-Intendanten Ivan Nagel umgesetzt. Das Festival war seitdem unter anderem in Essen, Berlin, Köln, Mannheim, Frankfurt, München, Stuttgart und Halle zu Hause. Nach 28 Jahren wird es jetzt erstmals wieder in Hamburg allen künstlerischen Spaten ein großes Forum bieten!

Mit Vorliebe werden neben den festen Theaterhäusern - wie den beiden Thalia Theatern und Kampnagel - auch ungewöhnliche Orte bespielt. So auch beispielsweise die MS Stubnitz und der Kakaospeicher im Hafen, der den Spielwütigen eine beeindruckende Fläche von 9000 Quadratmetern zur Verfügung stellt. Der Hafen spielt eh eine große und zentrale Rolle als Location und Hauptthema des diesjährigen Festivals. Auf dem spritzigbunten Festivalplakat kann man auch viele maritime und detailverliebte Symbole und Bilder entdecken - holt unbedingt die Lupe raus und geht auf die Suche!

Insgesamt bereichern 45 Produktionen das Festivalprogramm mit Mitwirkenden aus fünf Kontinenten. Hier ist von Lesung über Film, Musik, Performance, Tanz, Schauspiel bis zu

darstellender Kunst alles dabei. Den Auftakt im Kakaospeicher macht das Musiktheater „Children of Gods“ des neuseeländischen Regisseurs Lemi Ponifasio, das damit seine Weltpremiere feiert. Das Ganze ist eine Gemeinschaftsproduktion von mehr als 300 Darstellern, für die sich Hamburger Chöre, die Staatsoper und die Hamburger Hip Hop Academy mit der Tanzcompagnie von Ponifasio zusammengetan haben und die Thematik von Kindern auf der ganzen Welt, die von Flucht und Migration betroffen sind, veranschaulichen. Und das zu Gustav Mahlers „Kindertotenlieder“. Klingt nach einer schaurig-schweren, aber auch wilden und gewaltigen Kombi, die wir euch trotzdem - oder auch genau deshalb - wärmstens empfehlen.

Natürlich findet auch die Elphi ihren Platz im Festivalprogramm. Zu Gast wird die katalanische Performance-Gruppe „La Fura dels Baus“ mit Haydns Schöpfung sein, die imposante und bildgewaltige Szenen mit Hilfe von Technik und Kostümen inszenieren. Tipp: Schaut mal bei YouTube auf ihren Channel „La Fura dels Baus“ - da findet ihr geniale Videos als Vorgeschmack!

div. Locations, Tickets ab 9 €

### TIPP FÜR VIELGUCKER:

WENN IHR DEN **FESTIVALPASS FÜR 50 EURO KAUF**, BEKOMMT IHR AUF FAST ALLE VORSTELLUNGEN **50 PROZENT RABATT**. DEN PASS BEKOMMT IHR AN DER TAGESKASSE BEIM THALIA AM ALSTERTOR ODER AN DER KASSE AUF KAMPNAGEL.

**25** MAI  
DO

bis

**11** JUN  
SO

Festival

# HAUPTSACHE FREI

Frei von Genre-grenzen und Spalten-denken, von institutionellen Zwängen und inhaltlichen Einschränkungen: Bei diesem Festival der – Überraschung – freien Theaterszene

19 APR MI

— bis

22 APR SA

Festival

Hamburg könnt ihr viel erleben! Für begeisterte Theaterspieler gibt's Workshops, wie den Intensivworkshop Canticenica für ein stärkeres Körperbewusstsein, und Infopaneln zu Wissenswerten über die freie Theaterszene, wie zum Beispiel über die Künstlersozialkasse. Viele der Angebote sind sogar umsonst. Tagsüber könnt ihr so selber aktiv am Programm teilnehmen und euch zum Abend hin die 11 konkurrierenden Wettbewerbsproduktionen ansehen. Dazu finden tägliche Diskussionsrunden statt. Am 22. März werden dann der Jury-, Nachwuchs- und Publikumspreis vergeben.

Kampnagel, Sprechwerk, Lichthof und Monsun Theater, ab 5 €



# FIGURE SEA

Ballett-Fans aufgepasst! Gönnst euch unbedingt diese experimentelle Performance von 17 Tänzern des schwedischen Cullberg Balletts. Denn für diese Produktion treffen zwei Größen der US-Künstler-Avantgarde zusammen. Die Choreografie stammt von Deborah Hay, eine der radikalsten und einfluss-

05 MAI FR

— bis

07 MAI SO

Tanz

reichsten Performance-Künstlerinnen im Bereich des postmodernen Tanzes. Die Musik steuert Komponistin Laurie Anderson, Performerin, Filmregisseuren und Erfinderin ausgefallener elektronischer Instrumente, bei. Die beiden multi-begabten Künstlerinnen erregen seit Anfang der Siebziger Aufmerksamkeit und revolutionierten die Tanz- und Musikszene. Echte Powerfrauen also, die einen Tanzabend erschaffen haben, bei dem alles fließt.

20 h, Kampnagel, Jarrestr. 20 (Winterhude), ab 9 €



# WORLDPRESSFOTO



Dieses Bild ging um die Welt: Der Attentäter Mevlüt Mer Altıntaş, der zuvor den russischen Botschafter in Ankara bei einer Ausstellungseröffnung erschossen hat, steht mit gestreckter Faust vor seinem Opfer. Das Foto von Burhan Ozbilicis ist Gewinner des renommierten „World Press Award“. Die internationale Wanderausstellung zum Contest, bei dem 45 Fotojournalisten aus 25 Ländern mitgemacht haben, feiert bereits 60. Jubiläum – aber genau wie die Welt spannend bleibt, sind auch die Bilder jedes Jahr interessant und ein Spiegel brandaktueller Themen.

05 MAI FR

— bis

28 MAI SO

Ausstellung

Gruner+Jahr Foyer, Am Baumwall 1 (Neustadt), free

BILD: NSC CREATIVE / WWW.SOFTMACHINE.DE/PLANETARIUM.DE/SAINT ETIENNE // BLUPHASE.MEDIA / LOGO: IN.D.HAMBURG/MEISTERKLASSE

PLANETARIUM HAMBURG

THE COSMIC WALL

SONNEN STÜRME  
SPEKTAKULÄRE  
GEWALTEN IM ALL

DUNKLES UNIVERSUM

LIGHTMOON

UNSERE WELT,  
UNSER KOSMOS,  
UNSERE STARS

# MACH WAS IRGENDWAS MIT MEDIEN

Sie sind Content-Producer, Social-Media-Allrounder, Networking-Experten und vor allem immer up to date: Medien-Pros. Während wir uns noch an die neusten Like-Buttons gewöhnen und die Insta-Stories mit Snapchat wechseln, sind CMS und SEO längst keine Fremdwörter mehr für sie. Kaum ein Berufsfeld ist so **dynamisch und trendbewusst** wie die Medienbranche. Um hier mitmischen zu können, gibt es **verschiedene Wege**. Wir haben bei **Studenten** und einem Experten nachgefragt, wie sie ihre Medienskills für den Berufseinstieg ausgebaut haben, wie sie den Jobmarkt sehen und wie sinnvoll ein theoretisches Studium an der Uni sein kann!

Text: Marlena Gaul

**V**iele haben nach dem Abi keinen Plan, was sie beruflich machen wollen. Anja-Katharina Riesterer (25) aus Wellingsbüttel hatte Lust auf Journalismus. „Das war für mich der Beruf, der alles vereint was mir liegt: Sprache in Wort und Schrift, Menschen und ihre Geschichten, Weltgeschehen und Kommunikation“, sagt sie. Erstmal wollte sie sich ein bisschen ausprobieren. Ihre ersten Steps in der Medienwelt? Praktika. 6 Monate in der PR-Abteilung bei Stage Entertainment, 6 Wochen in der Lokalredaktion von BILD Hamburg, 4 Wochen bei der TV Movie und 2 Monate bei Hamburg 1.

Mit diesem praktischen Background startete sie ins Studium. Kennengelernt hat Anja-Katharina unter anderem ein praxisorientiertes Journalistik-Studium an der Hochschule Macromedia Hamburg. „Hier gab es kein zeitaufwendiges Nebenfach und wir bekamen - praktisch und theoretisch - eine wirklich umfassende Schulung für alles, was mit Journalismus zu tun hat“, erzählt sie. Wissenschaftlich ging ihr der Studiengang allerdings nicht genug in die Tiefe. Aktuell studiert sie deshalb im Zweitstudium Medien- und Kommunikationswissenschaft an

der Uni Hamburg im 5. Semester und ist happy mit dieser Entscheidung. Medienkritik und Co. Für Anja-Katharina ein absoluter Gewinn! „Ich finde die Lehrenden für dieses Fach hier besonders motiviert und freundlich“, beschreibt sie das angenehme Lernklima.

Von ihrer Praxiserfahrung profitiert sie jedoch nach wie vor. Durch ihr Vorwissen versteht sie Zusammenhänge schneller und fühlt sich für das Studium bestens gewappnet. Für Anja-Katharina macht's die Kombi! Aus heutiger Perspektive würde sie das Theorie-Studium mit vorangegangenen praktischen Erfahrungen einem Praxis-Studium vorziehen.

Ihre frühere Journalismus-Begeisterung ist mittlerweile allerdings weniger geworden. „Der kritische Journalist, der mit Brille, Stift und Zettel in der Weltgeschichte herumreist und Fragen stellt, ist leider heute mehr ein hektischer Journalist vor dem PC, der sich beeilen muss, eine Meldung oder Geschichte als erster zu bringen und sich Statements schnell per Telefon oder Whatsapp-Audio holt“, bedauert sie die Berufsentwicklungen. Ihr Berufswunsch? Nicht mehr ganz so klar. „Festanstellungen und gute Bezahlung sind beinahe schon utopisch in diesem Beruf“, beschreibt sie die taffe Job-Situation. Wohin die Reise genau gehen soll, weiß Anja-Katharina aktuell noch nicht.

#### TRAUMJOB IN SICHT

Auch für Jana Glenz (24) aus Bergedorf war lang nicht klar, welcher Job für sie der richtige ist. Schon im Medienprofil auf dem Gymnasium bemerkte sie ihre starke Medien-Begeisterung. Ihre Konsequenz? Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Uni Hamburg studieren! Ohne konkretes Berufsziel startete sie 2012 in den Bachelor. Ihr Eindruck vom Studium? Viel zu theoretisch! „Zum Glück habe ich zwei Semester an der Universidade Santiago de Compostela studiert, wo mir in jedem Kurs die Praxis nah gebracht wurde“, freut sie sich über ihre Auslandsstudies.

Angefixt von ihren ersten Anwendungs-Einblicken ging es für sie nach dem Bachelorstudium mit Praktika weiter. Um den richtigen Job für sich zu finden, probierte Jana Verschiedenes aus. „Ich wollte eine Mischung aus Bild, Text und Interaktion mit den Menschen“, sagt sie. Die hat sie schließlich bei ihrem 6-monatigen Praktikum im Social Media Marketing bei OTTO gefunden. Berufliches Insta-Updates? Könnte schlimmer sein! Mit dem neu entdeckten Berufswunsch hat sie sich dann auf Job-Suche gemacht. Seit Januar 2017 arbeitet sie jetzt als Junior Social Media Managerin bei der Kommunikationsagentur elbkind und fühlt sich pudelwohl. Sie ist im Lifestyle-Team und ihre tägliche Arbeit reicht vom Schreiben von Redaktionsplänen über Community Management bis zu Reportings.

Rückblickend würde sie sich nicht wieder für ihr theoretisches Studium entscheiden. „Vielleicht bin ich auch einfach mit falschen Erwartungen daran gegangen, denn dieser Studiengang ist eben wissenschaftlich“, sagt sie. Ein gutes Grundwissen über die Medienwelt hat er ihr verschafft,

ohne praktische Einblicke geht für sie jedoch nichts! „Ich wurde in jedem meiner Bewerbungsgespräche für Praktika gefragt, was ich denn schon so kann und ich habe mit jedem erfolgreich beendeten Praktikum gemerkt, dass es einfacher wird, die Chefs der Firmen von mir zu überzeugen“, berichtet sie von ihren Praxis-Gains.

#### THEORIE VS. PRAXIS

Wie macht man es also richtig? Die Laufbahnen in der Medienbranche sind nicht immer straight. Und seinen Traumjob zu finden, ist nicht easy. Das Berufsfeld Medien wandelt sich schnell. Nicht umsonst gibt es zahlreiche Quereinsteiger, denen zum Beispiel das Instagram-Suchten und Bloggen berufliche Türen geöffnet hat. Ob sich ein meist teures Praxis-Studium à la Hamburg Media School oder Hochschule Macromedia lohnt, muss

jeder selbst wissen. Jana zeigt: Mit genügend Eigeninitiative geht es auch ohne! Aber auch staatliche Unis und Hochschulen können dem Praxis-Trend folgen. So geht die HAW zum Sommersemester mit dem neuen Master-Studiengang „Digitale Kommunikation“ an den Start. Hier sollen praxisorientiert Communication Skills gefördert und ein Online-Magazin produziert werden. Auch

wer die Mischung sucht, wird an der HAW fündig: Im 7-semesterigen Bachelorstudiengang „Kommunikationsdesign“ treffen Theorie und Praxis aufeinander. Auf dem Lehrplan stehen hier unter anderem Interaction Design, Zeitbezogene Medien und Editorial Design. Und auch die UHH setzt mit dem Masterstudiengang „Journalistik und Kommunikationswissenschaft“ auf die Theorie-Praxis-Kombi. Neben dem theoretischen Background geht es hier auch um die eigene Entwicklung von Medienprodukten.

#### WAS SAGT DER MEDIEN-CHEF DAZU?

Thomas Stamer ist Geschäftsführer von plan p. Er sitzt mit der Agentur für Corporate Publishing mitten in der Hamburger Schanze und kennt die Branche. Um als Bewerber bei plan p. eine Chance zu haben, zählt für ihn vor allem eins: fachliche und auch soziale Kompetenz! „Wie er oder sie sich diese Kompetenz erarbeitet hat, ist nicht von Bedeutung“, sagt er. Ob Studenten, Auszubildende oder Quereinsteiger: Jeder ist hier gern gesehen.

Den „einzig wahren Weg“ zum Medien-Profit gibt es wohl nicht. Was zeigt uns das? Auch ein rein theoretisches Studium verbaut euch nicht eure mediale Zukunft! Folgt euren Interessen und lasst euch nicht entmutigen! Informiert euch gut und sucht euch den Studiengang, auf den ihr richtig Bock habt, denn eure Motivation ist das A und O. Gerade als Berufs-Neuling ist ein fettes Einkommen zwar untypisch, aber wer weiß, ob nicht genau ihr eines Tages die neuen Mark-Zuckerbergs seid!



**ANJA-KATHARINA  
RIESTERER**

Medienstudentin an der Hochschule Macromedia und Uni Hamburg



**JANA GLENZ**

Medien- und Kommunikationswissenschafts-Studentin an der Uni Hamburg

**ERST EIN PAAR  
PRAXISERFAHRUNGEN  
SAMMELN, DANN INS  
STUDIUM STARTEN!**

**FACHLICHE UND  
SOZIALE KOMPETENZ  
ZÄHLEN!**



# WIE UNMODERN SIND HAMBURGS UNIS?

Die **DIGITALISIERUNG DER WISSENSCHAFT** wird immer salonfähiger. Wissen kann mit Hilfe von Online-Ressourcen und sozialen Netzwerken eigentlich immer einfacher und demokratischer vermittelt werden. Aber welche Rolle spielen Hamburgs Hochschulen im **INTERNATIONALEN VERGLEICH** dabei? Wir haben uns bei Studis und Profs an unseren staatlichen und privaten Unis umgehört.

Text: Ivan De Vincenzi



ANNIKA PRIGGE (21), SPORTJOURNALISMUS-STUDENTIN

**L**etztes Wintersemester wurde an den Hamburger Hochschulen die Zahl von 100.000 Neueinschreibungen geknackt.

Unsere Stadt wird immer begehrt bei Studienanfängern aus aller Welt. Doch um wirklich für global vernetzte, exzellente Wissenschaft zu stehen, sollten ihre Bildungsstätten mit dem rasanten technischen Fortschritt mithalten können.

Allerdings haben unsere transozeanischen Kollegen dabei wie so häufig die Nase vorn. Amerika macht vor, wie sich Schulen und Hochschulen in die Technikhöhle des Löwen namens Technologie begeben sollten. Hier stehen innovative Lehrstrategien zur Verfügung, die schon in der Schule dynamisch auf die gesellschaftlichen Veränderungen bis hin zu Social-Media-Formaten wie Snapchat oder Twitter eingehen.

Ein gutes Beispiel ist die **NEW YORKER DAVID-BOODY-SCHULE** mit ihren New Classrooms, die mit internetbasierter Lernsoftware und Videos an wechselnden Lernstationen einen individuell zugeschnittenen Unterricht für alle Schüler ermöglichen. In diese Richtung gehen auch die Hochschulen, wie zum Beispiel die **AUSTIN PEAY STATE UNIVERSITY** im US-Bundesstaat Tennessee, die ihren Studenten mit einem eigenem Degree Compass anhand von persönlichen Interessen Kurse und Seminare vorschlagen und sogar Abschlussnoten vorhersagen kann.

Hamburgs Bildungseinrichtungen gehen auf unterschiedliche Weise mit Digitalisierung um. Die **PRIVATE MEDIENHOCHSCHULE MACROMEDIA** bietet ihren Studierenden ein durchaus überzeugendes digitales Angebot. **ANNIKA PRIGGE (21)**, Sportjournalismus-Studentin im 4. Semester, weiß das zu schätzen: „Ich kann meine Ideen mit Top-Computern, Kameras, Tonstudios und Programmen wie Adobe Premiere oder InDesign umsetzen. Das hätte ich an einer öffentlichen Uni wohl eher nicht.“ Die Macromedia ist auch im Bereich Social Media sehr gut aufgestellt und nahezu auf allen Kanälen vertreten. „Plattformen wie Facebook und Instagram werden direkt von uns Studis gestaltet. So wird automatisch die richtige Zielgruppe angesprochen“, erklärt Annika. Ein kurzer Blick auf die Facebook-Seite zeigt, wie viel Wert die Uni auf soziale Netzwerke legt. Durch Live-Videos, Workshops





und öffentlich zugängliche wissenschaftliche Beiträge wird digitale Bildung für deutsche Verhältnisse innovativ umgesetzt. Das ist zwar international betrachtet noch nicht viel, ein Anfang ist es jedoch allemal. In diesem Sinne könnten nicht-kommerzielle Konzepte, wie die der US-amerikanischen **KHAN ACADEMY**, die durch ihre rund 5.000 Videos didaktische Lernangebote in für alle zugängliche Massenprodukte verwandelt, bald neue Wege auch für Hamburgs Unis aufzeigen.

Weit entfernt von solchen frei zugänglichen Formen der Wissensvermittlung scheint jedenfalls die staatliche Uni Hamburg zu sein. Zwar hat sie mehrere offizielle Social-Media-Kanäle (Instagram inklusive!), der unterhaltende Charakter der Beiträge rückt jedoch stark in den Vordergrund. Das soll aber keineswegs heißen, dass die Uni sich allgemein sperrt und sich gegen eine Modernisierung stellt - im Gegenteil. Dass Online-Ressourcen das Leben auf dem Campus vereinfachen können, haben bereits etablierte webbasierte Plattformen wie „Agora“ und „STiNE“ bewiesen. Während die E-Learning Webseite „Agora“ Studierenden und Profs der Geisteswissenschaften erlaubt, Lernmaterialien und Dokumente zu den jeweiligen Kursen zu teilen sowie Diskussionen online zu führen und Ankündigungen zu machen, profitieren die „STiNE“-Nutzer von einem Informations- und Organisationsnetzwerk, das den Studierenden einen individuellen Online-Stundenplan zusammenstellt und sie bei Raum- oder Terminänderungen automatisch per E-Mail benachrichtigt.

Für den Doktoranden im Fachbereich Alte Geschichte **ROCCO SELVAGGI (31)** waren beide Systeme sehr hilfreich: „An der Universität Rom III, wo ich mein Studium abgeschlossen habe, hat mir sowas gefehlt.“ Er selbst engagierte sich im Auftrag seines Instituts für ein Projekt, das die Digitalisierung von antiken Inschriften aus Kleinasien plante, sodass diese für alle Benutzer unabhängig von ihrem Standort zugänglich werden. Wobei er auch einräumen muss, dass es sehr darauf ankommt, welche Fakultät von der Digitalisierung betroffen ist. „Die Geisteswissenschaften sind mit dem Aufstieg der Technologie, Medien und Digitalisierung im Vergleich zu anderen Fachbereichen im Rückstand. Bücher und Papier-Hilfsmittel sowie persönliche Debatte und Frontalunterricht spielen hier immer noch eine sehr wichtige Rolle“, so Selvaggi.

Im Fachbereich Kommunikation und Medien sieht es aber nicht wirklich anders aus. **DR. HEINZ HIEBLER**, Leiter des Medienzentrums der Fachbereiche Sprache, Literatur, Medien an der Uni, sieht in Face-to-face-Situationen nach wie vor die erfolgreichste Voraussetzungen für die Wissensvermittlung. „Das persönliche Gespräch ist sehr wichtig. Durch die Digitalisierung kann man die Vorbereitung von Inhalten zwar gut in den Griff bekommen, aber die Wissensvermittlung braucht immer wieder Situationen des persönlichen Austauschs.“ Das klingt vielleicht etwas konservativ, bringt aber laut Hiebler die Problematik des E-Learning auf den Punkt: „Wissen entsteht erst durch aktive Teilnahme. Man braucht Feedback-Schleifen, die Rückmeldung des Nutzers. Brauer wenn ich ein Medium dazwischen schalte, habe ich eine größere Distanz“. Auch der finanzielle Faktor spielt eine große Rolle. Wenn man Mittel in einen Topf wirft, dann fehlen sie in einem anderen. Das zeigt sich am Beispiel von öffentlich zugänglichen Projekten wie Lecture2go, das erlaubt, einen Videokatalog mit Vorlesungen aus verschiedenen Fakultäten der UHH im Netz zum Nachschauen abzurufen. Dozenten bekommen nur einen Koffer mit dem Equipment, ihnen wird aber kein Personal zur Verfügung gestellt.

**DR. ANDREAS MORING**,

Fachdozent für Medienmanagement und Campusleiter



DR. HEINZ HIEBLER, LEITER DES MEDIENZENTRUMS AN DER UNI

der **BITS HOCHSCHULE HAMBURG** sieht zusätzlich zur Geld-Problematik auch eine Frage der Regulierung. Seiner Meinung nach werden an öffentlichen Unis weiterhin viele Ressourcen in die Verwaltung oder Erneuerung von althergebrachten Dingen wie Frontalunterricht investiert und dementsprechend weniger Mittel für onlinebasierte Konzepte zur Verfügung gestellt. Viele Möglichkeiten oder Projekte dürfen einfach nicht angeboten werden - und das aus politischen Gründen. „Im Unterschied zu den USA oder Asien dürfen wir in Deutschland nicht einfach so Online-Studiengänge anbieten. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie Akkreditierungsbehörden müssen solche Projekte an staatlichen Hochschulen erst freigeben.“

Damit unsere Unis digitaler werden, sollte laut Moring das Bewusstsein dafür auch in den

Ministerien da sein: „Es ist notwendig, die Bürokratie zu flexibilisieren, zu modernisieren und technisieren.“ Auch private Unis müssen sich an Vorschriften halten, sie können jedoch im Rahmen des Erlaubten einfach mehr investieren.

Obwohl das im internationalen

Vergleich noch zu wenig ist, sieht

Moring immerhin gute Zeichen für die Zukunft:

„Es wird in den nächsten Jahren sowohl bei privaten als auch bei öffentlichen Unis deutlich mehr in digitale Angebote investiert werden.“

Wie wichtig diese Investitionen sind, sieht Moring selbst. Er arbeitet viel mit sozialen Netzwerken, streamt seine eigene Vorlesungen und organisiert sogenannte Global Classes, in denen zur gleichen Zeit über Streaming und Touch Forms virtuelle Klassen weltweit zusammengeschaltet werden. Spezielle laureate open online courses (LOOCs) ermöglichen Studierenden der Laureate-Partnerhochschulen, sich von jedem Ort und mit jedem internetfähigen Gerät zu vernetzen, über ihre Studieninhalte auszutauschen und bei Projekten und Präsentationen dabei zu sein. Dazu kommen natürlich Online-Docs, Filme, Videos, Tutorials und mehr. Ein gutes Angebot, das aber ohne die Interaktionsformen eines realen Unterrichts wenig Sinn machen würde: „Das Seminar dient dazu, zu diskutieren, zu hinterfragen und Dinge anzuwenden.“

Die genannten Beispiele zeigen, dass aktuell insbesondere private Unis in Hamburg stark auf eine digitale Transformation setzen. Nichtsdestotrotz lässt sich auch bei staatlichen Einrichtungen die Tendenz erkennen, den neuen Generationen mit zeitgemäßen Lernangeboten entgegenzukommen, was aus bürokratischen und finanziellen Gründen nicht immer leicht ist. Bei allen Überlegungen über Pro und Contra sollten wir deren Gefahren jedoch nicht vergessen. Wenn Technologie die Wegrationalisierung des Menschen bedeutet, dann ist es humanistisch betrachtet ein Rückschritt. Internet, Social Media and Co. bieten uns rund um die Uhr Happen von Informationen, die uns mit Faktenwissen bombardieren. Dass unsere Unis zum Teil noch auf den persönlichen Kontakt setzen wollen, ist vielleicht gar nicht so schlecht. Denn was nutzen Lernsoftware und Online-Seminare, wenn wir damit immer weniger zum eigenständigen Denken animiert sind? Foucault könnte meinen, der Mensch würde wie ein Gesicht im Sand am Meeresufer verschwinden.



ROCCO SELVAGGI (31), DOKTORAND FACHBEREICH ALTE GESCHICHTE



DR. ANDREAS MORING VON DER BITS HOCHSCHULE HAMBURG



# WORK+STUDY TERMINE

Texte: Lesley-Ann Jahn, Karen Luc, Ivan De Vincenzi

## MUSIK



### 05 APR MI JAZZ-KLASSENABEND DER HFMT

**Konzert-Abend für free!** Die talentierten Jazz-Absolventen der Hochschule für Musik und Theater bereiten sich auf die berufspraktischen Anforderungen der Musikszene vor und stellen, mit Unterstützung von international etablierten Solisten und Professoren, ihre **künstlerische Ausdruckskraft in den verschiedensten Genres** unter Beweis. Hier ist alles dabei: von Free Jazz und Vocal bis zur Klassik Bass Prüfung! Also falls ihr Mittwoch-Abend noch nichts vor habt, lasst euch von diesen Top-Ensembles des Studiengangs das Bergfest verschönern!  
Jeden Mittwoch, 19 h, Tschaikowsky-Saal, Tschaikowskyplatz 1 (St. Pauli), free



### 13 APR DO WELCOME MUSIC SESSIONS

Bunte Vielfalt (er)leben: 2016 gewann das Musik-Projekt aus der Zusammenarbeit zwischen der **Initiative „Welcome to Hamburg Barmbek“** und der **Hochschule für Musik und Theater** den Hamburger Stadtteilkulturpreis! Schon seit November 2015 lädt der Barmbeker Verein für Kultur und Arbeit jeden zweiten Donnerstag im Monat Studierende und Musikbegeisterte jeder Herkunft in die Zinnschmelze ein. Das Besondere an den „Welcome Music Sessions“? Die Treffen werden zu Multi-Kulti-Hotspots, zu denen jeder eingeladen ist, um lokale Musiker kennenzulernen sowie die eigene Kultur beim gemeinsamen Tanzen und Singen zu teilen. Ein cooles Projekt, das uns zeigt, welche **Kraft die Musik als Mittel für Akzeptanz und Integration** hat. Der Eintritt ist frei. Geld- und Instrumentspenden sind aber immer sehr willkommen.  
20 h, Zinnschmelze, Maurienstr. 19 (Barmbek), free

## SONSTIGES

### 16 MAI DI und 17 MAI MI STELLENWERK JOBMESSE

**MESSE** Work, work, work! Falls ihr kurz vor dem Abschluss steht oder vielleicht noch einen Nebenjob braucht, trefft ihr hier auf viele spannende Aussteller! Die Messe wird gemeinsam von der **Uni Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften und der Technischen Uni** organisiert und dabei sind spannende Arbeitgeber von Airbus über OTTO bis Abercrombie & Fitch. Einfach nach der Uni vorbeischaun – kost' ja nix!  
10-17 h, Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1 (Rotherbaum), free

### 12 MAI FR SAE INSTITUTE MEET THE PROFESSIONALS

Der Kalifornier **Hunter Grant** ist Lead Animator bei Blizzard Entertainment und dort für die In-Game Cinematics zuständig. Seine Animationen sind beispielsweise bei **Erfolgs-Games** wie „World of Warcraft“, „Diablo III“ oder „Overwatch“ zu sehen! Beim SAE-Workshop gehts um die „Overwatch“-Kurzsequenzen: Neben einem Einblick hinter die Kulissen, zeigt Grant, wie er den Charakteren Leben verleiht und jedem einzelnen eine individuelle Persönlichkeit gibt. Super spannend – auch für Nicht-Zocker!  
20 h, Feldstr. 66 (St. Pauli), free, Anmeldung unter [hamburg-sae.edu](http://hamburg-sae.edu)

## DESIGN

### 13 MAI SA bis 14 MAI SO BASIL-CAMP

Wie können **typografische Elemente** den Blick einfangen und ein Plakat interessant machen? In dem **Typo-Workshop „Basil Camp“** werdet ihr es nicht nur erfahren, sondern selbst erlernen! Der Workshop richtet sich sowohl an Anfänger, als auch für Fortgeschrittene der programmierten Typografie mit der Software basil.js. Das Programm wurde von Designern und Programmierern aus der Schweiz entwickelt, die in ihren Arbeiten mit der Ästhetik typografischer Irritation spielen. Im Workshop bekommt ihr **JavaScript** vermittelt und Ideen direkt in InDesign kreativ angewendet. Am Ende des Workshops entstehen Plakate, die durch ihre typografischen Störungen glänzen! Ihr findet grafisches Design schon immer spannend? Dann macht einfach mit – es sind keine programmieretechnischen Vorkenntnisse erforderlich.  
10-17 h, HAW Hamburg, Finkenau 35 (Uhlenhorst), free (limitiert auf 20 Anmeldeplätze)

## MODE

### 22 APR SA AKADEMIE JAK

Endlich wieder Zeit für die Fashionshow der Akademie JAK! Hier zeigen die Absolventen der **Studiengänge Modedesign und Mode-Textil-Management**, was sie während des Studiums gelernt haben! Dieses Event ist jedes Mal aufs Neue spannend, da nicht nur komplett verschiedene Designs präsentiert werden, sondern die gesamte Show mit Licht, Technik, Make-Up und Choreografie von den Studierenden selbst konzipiert wurde. Noch ein Tipp: Am Wochenende der Modenschau findet auch die **JAK-Hausausstellung** statt, bei der ausgewählte Arbeiten der Fachrichtungen Modedesign, Mode-Textil-Management und Visual Merchandising Design gezeigt werden - der Besuch der Ausstellung ist kostenfrei. **Shows: 20 h, 21.30 h, 23 h, JAK, Hohenfelder Allee 41-43 (Hohenfelde), VVK: 12 €, 6 € (erm.), AK: 15 €, 10 € (erm.)**



## WORKSHOPS IM CAREER CENTER

### 19 APR MI ASSESSMENT-CENTER: VERSTEHEN UND BESTEHEN

Ihr bekommt schon beim Gedanken an ein Assessment-Center wackelige Knie? Nach diesem Workshop nicht mehr! Hier werdet ihr praktisch auf das Verfahren vorbereitet, um **fit und selbstsicher auftreten** zu können. Falls ihr also kurz vor dem Abschluss steht, ist der Workshop eine perfekte Möglichkeit, euch auf das toughest Recruiting vorzubereiten und eure Chancen zu erhöhen, euren Traumjob zu bekommen. Die Leitung übernimmt – aus der Praxis – Johannes Lüchow, Diplom-Psychologe und Senior Consultant bei der BRÖKER+PARTNER Unternehmensberatung.  
9-17 h, Monetastr. 4 (Rotherbaum), [uni-hamburg.de/career-center](http://uni-hamburg.de/career-center)

### 21 APR FR BEWERBUNGSUNTERLAGEN – WAS GILT ES ZU BEACHTEN?

Bevor ihr lange durch das Internet nach Tipps für die perfekte Bewerbung forstet und eure Formulierungen x-Mal verwirft, macht einfach diesen **kurzen Online-Workshop** mit! Hier gibt's alle wichtigen, grundlegenden Infos und Regeln, die ihr unbedingt beachten solltet, sowie Tipps zur Gestaltung von **Lebenslauf und dem Anschreiben**. Außerdem werden organisatorische Aspekte, wie die unterschiedlichen Bewerbungs-Formen und erforderliche Unterlagen, besprochen. Einfacher kommt ihr nicht zu eurer optimalen Bewerbung!  
14-15.30 h, Live-Online-Workshop, Anmeldung über [uni-hamburg.de/career-center](http://uni-hamburg.de/career-center)

AUSSTELLUNG VON HAW-STUDIERENDEN!

# TREDECIMTOPIE 13 UTOPISCHE RÄUME

„FANGT IRGENDWO AN! VERORTET EUCH AUDITIV IM RAUM! SEID TEIL DER TREDECIMTOPIE!“

Diese Aufrufe sind Teil des Manifests von 13 Masterstudierenden des Kommunikationsdesigns an der HAW Hamburg über ihren neu geschaffenen „Lebensraum“, der ohne Ordnung und Hierarchie funktioniert. Taucht in ihre utopischen Räume ein und werdet selbst zum Akteur, denn ihr erweckt die „TREDECIMTOPIE“ zum Leben! Klingt erst mal abstrakt, aber macht jede Menge Spaß und bringt euch sicher zum Staunen.

Dass sie keine gewöhnliche Kunst- und Designausstellung machen wollen, war den aufstrebenden Designern von Anfang an klar. Sie haben deshalb einen Ausstellungsraum erschaffen, in dem nicht alles ordentlich an den Wänden aufgehängt ist und den man auch nicht streng von hinten nach vorne durchgehen muss. Nur designte Plakate und Printprodukte? Nicht bei diesen aufstrebenden Nachwuchsdesignern! Ihr erlebt von **performativen Installationen über Virtual-Reality-Projektionen**, die sich mit den Händen in der Luft steuern lassen, **analogen und digitalen Spielen** bis hin zu **kommunizierenden Audio-Räumen**, spannende und hochtechnologische Kommunikationskonzepte. Und IHR,

„TREDECIMTOPIE“:  
tredecim=dreizehn,  
topie, von topos= der Ort.



als Kernbestandteil der Ausstellung, gestaltet diese wesentlich mit. Die Designstudenten fordern euch auf bei der Fülle von interaktiven Projekten und abgespacten Raum-, Sound- und Zeitexperimenten exklusive Versuchsteilnehmer in einem neuartigen, sonderbaren Kosmos zu sein. Dabei sollt und werdet ihr

unweigerlich scheitern. Denn die Kommunikationsdesigner fordern nicht nur heraus, sondern überfordern bewusst, um das Scheitern einer Utopie als gemeinsame Inspirationsquelle an die Spitze zu treiben. Denn in unserer heutigen hochtechnologischen, digitalisierten Welt verändert sich der Beruf

des Designers immer mehr. So übernimmt er eine steigende Verantwortung für gesellschaftlich relevante Themen. Master-Studentin Jana Otto beispielsweise sensibilisiert mit ihrem Projekt „**PANOPTICON**“ den Betrachter für die unbedachte Preisgabe persönlicher Daten. Was auf einer unsichtbaren Datenbank wie bei Facebook gespeichert wird, deckt Jana raffiniert in Form eines Brettspiels auf. Es gewinnt derjenige, der die meisten Informationen über sich preisgibt und private Fragen beantwortet.

Dass es beim Thema Design nicht nur um eine hübsche Oberflächengestaltung geht, zeigt auch der Student Marc Brasch. Er erschafft ein eigenes Medium zur Veranschaulichung des Ausstellungskonzepts und der Arbeitsweisen der Kommunikationsdesigner. Mit „**MA\_PLATO**“ visualisiert er die Einzelprojekte und ihr Zusammenwachsen. In einem dreidimensionalen Virtual-Reality-Archiv könnt ihr dies nachempfinden – ein echtes Making-Off-Erlebnis!

Also traut euch aus eurer Komfortzone heraus und seid bei dieser Ausstellung nicht nur stiller Betrachter! Hier dürft ihr laut sein, anfassen, spielen und verändern!

6.-8.4., 12-18 h, Westwerk Admiralitätstr. 74 (Altstadt), free

Jana Otto deckt in Form eines Brettspiels die Preisgabe persönlicher Daten im Internet auf.

PROGRAMM-HIGHLIGHTS ZUR AUSSTELLUNG:

DO, 6.4., 18-22 h > ERÖFFNUNG  
FR, 7.4., ab 22 h > DJ AITCH + LAURIDS\*  
SA, 8.4., 12-14 h > BRING-YOUR-OWN-BRÖTCHEN + Künstlertalk

## WIE VIEL PS HAT EIGENTLICH DEINE AUSBILDUNG?

Mach, was wirklich zählt:  
Ausbildung in über 50 zivilen Berufen

Eine Ausbildung im Kfz-Bereich? Nicht schlecht. Aber wie wäre es mit Fluggerätmechanikerin oder Fluggerätmechaniker? Bei uns stehen Ihnen über 50 spannende Ausbildungen in vielen technischen und kaufmännischen Berufen offen.

Das Besondere: Sie arbeiten nicht für irgendeinen Betrieb, sondern lernen für Ihre Zukunft – in modernen Ausbildungswerkstätten und von erfahrenen Ausbildern. Später können Sie dann Ihren Meister machen oder eine Karriere in Uniform starten.

Gleich informieren **0800 9800880**  
(bundesweit kostenfrei)



Karriereberatung Hamburg  
Lesserstraße 180

[bundeswehrkarriere.de](http://bundeswehrkarriere.de)



Bundeswehr

# NORDIC MINIMALISM



HAMBURGER  
BLOGGER & IHR  
LIEBLINGSSTYLE

BY KATARINA TORDIS

Klar, dass wir Hamburger nordisches Flair lieben! Das spiegelt sich nicht nur in unserem gelassenen Lifestyle wider, sondern auch in unserer Vorliebe für Minimalismus in Mode und Design nach skandinavischem Vorbild. Auch Studentin **KATARINA TORDIS**, die in Hamburg und Stockholm wohnt, lässt uns auf ihrem Blog in eine Welt eintauchen, die von rauer Natur, nordischen Reisen sowie cleanen, reduzierten Looks erzählt. In unserer Modestrecke – die passender Weise am Elbstrand geshootet wurde – zeigt Katarina uns deshalb ihre Lieblingsoutfits mit unaufgeregten Stilbrüchen, kastigen Formen und entsättigten Farbspektren.

FOTOS: STEFANIE THIELE, ART DIRECTION: PAULINA KULCZYCKI

## NORDIC PATTERN

„Die typischen nordischen Wollpullover haben – je nach Land und Region – unterschiedliche Muster und Schnitte. Ich besitze verschiedene Modelle aus Island, die ich meistens für Outdoor-Looks kombiniere. Dieser schulterfreie schwarze Pulli ist durch seinen femininen Schnitt aber auch für minimalistisch-urbane Outfits geeignet. Echte Islandpullover findet man am besten in Vintage-Stores in der Innenstadt von Reykjavík – oder man lässt sie sich per Hand stricken.“

Lopapeysa: Vintage Iceland, Jeans: Cheap Monday, Stiefeletten: H&M Conscious, Tote Bag: Day Birger et Mikkelsen, Oversize Blazer: Weekday, Schal: Acne Studios, Uhr: Nicole Vienna, Sonnenbrille: Ray Ban



### **TONE-IN-TONE**

„Dieser Look in cremeweiß erinnert mich an lange, durchtanzte Sommernächte im Norden. Mein innerer Soundtrack ist Jonathan Johanssons Song „Stockholm“ – eine urbane Ode an die schwedische Hauptstadt. Der chunky Sweater hält mich auch abends warm und schafft einen schroffen Kontrast.“

Noir Sweater: Weekday,  
Suede Rock: Mango, Lace-Up Heels: H&M Conscious, Tasche: Céline, Schmuck: Syster P



**BOXY SHAPE**

„Geometrische Schnitte und kastige Passformen gehören zum 1x1 des skandinavischen Designs. Das Oversize-Kleid habe ich in Kopenhagen gekauft. Mit Schmuck halte ich mich zugunsten des auffälligen Metallic-Stoffes zurück und kombiniere nur eine passende Tasche mit breitem Kettenverschluss.“

**Metallic Dress:** Moss Copenhagen, Fake Snake  
**Stiefeletten:** Mango, Stay-Ups: Lascana,  
**Tasche:** &Other Stories

**MEHR STYLES VON  
KATARINA GIBT'S ONLINE!**



[katarinatordis.com](http://katarinatordis.com)



@katarinatordis



## #ALLBLACK

„Mal überschlagen: An vier von fünf Tagen trage ich **unifarbene schwarze Outfits**. Mein liebster Hashtag lautet **#allblack**. Um den monochromen Looks dabei das gewisse Etwas zu verleihen, kombiniere ich verschiedene Materialien wie Glatt- und Wildleder oder setze auf einzelne farbige Accessoires: Die **rote Metallic-Clutch** ist in dieser Saison einer meiner treuesten Begleiter.“

Shirt & Clutch: Asos, Suede Shorts & Gürtel: Mango, Boots: Akira, Schmuck: Guldfynd




# FITNESS FÜR BINDUNGSUNWILLIGE

Ihr kennt sie sicher auch: Diese nervigen Knebelverträge der **FITNESSSTUDIOS**, die uns zu zwei Jahren teurer Mitgliedschaft knechten, nur weil wir endlich mal wieder zum Sport wollen. Doch was ist, wenn ihr nur die kalten Monate überbrücken wollt, bis ihr wieder draußen laufen gehen könnt? Was ist, wenn ihr nur für ein Austauschsemester hier seid und nicht aufs Training verzichten möchtet? Was ist, wenn ihr einen Monat lang Yoga machen wollt, um zu testen, ob das etwas für euch ist? Ab sofort kein Problem mehr! Wir verraten euch, wo ihr in Hamburg **KNEBELFREIE TRAININGSMÖGLICHKEITEN** findet, vergleichen **die vier fittesten Anbieter** und zeigen euch, welches Angebot am besten zu euch passt.

Text: Anna Brüning

**W**ann du willst und wo du willst, ist das Motto! Denn mittlerweile ist es super einfach, flexibel in verschiedenen Studios und Städten zu trainieren. Es gibt dabei zwei Arten von Anbietern, die Workouts ermöglichen, ohne dass ihr euch ein oder zwei Jahre binden müsst. Die einen bieten monatliche kündbare Mitgliedschaften, bei denen ihr mit einem Beitrag zahlreiche Sportstätten in der Stadt besuchen könnt, die anderen verkaufen Tages-, Wochen- und Monats-Karten für einzelne Studios.

### EINMAL ZAHLEN FÜR VIELE STUDIOS

Die Anbieter mit dem Prinzip „Eine Mitgliedschaft, alle Studios“ sind **URBAN SPORTS CLUB** und **DAY-TRAINING**. Das breitere Angebot und die besseren Konditionen hat unserer Meinung nach der **Urban Sports Club**. Die Mitgliedschaft kostet zwischen **29 und 99 Euro im Monat**, je nachdem ob auch spezielle Angebote wie Klettern, Wassersport oder EMS-Training inklusive sind. Mit dabei sind in Hamburg unter anderem die Holmes Place Studios, das Xiu Tao Zentrum für Kung-Fu und Qigong, einige Crossfit-, Yoga- und Pilates-Studios und sogar die INDOO-Eisbahn im Planten un Blumen. Bei der günstigsten Mitgliedschaft sind allerdings nur vier monatliche Sporeinheiten möglich.

**Daytraining** bietet in Hamburg keine so große Auswahl - aber immerhin sind unter anderem das Lilashakti Yogastudio in Eimsbüttel und das workOUT-Bootcamp für Outdoor-Sport dabei. Deshalb lohnt es sich, mal nachzuschauen, ob die Mitgliedschaft im Yogastudio für euren Bedarf nicht sogar teurer als die Daytraining-Mitgliedschaft ist. Hat zwar nichts mit Flexibilität zu tun, aber wer am Ende sowieso immer ins gleiche Studio rennt, kann so sparen. **Hier liegen die Kosten bei 49 (ermäßigt 44) bis 99 (ermäßigt 89) Euro**, je nachdem, welche Sportangebote inbegriffen sind. Generell empfehlen wir bei allen Anbietern: Lest unbedingt die Sternchen-Texte und das Kleingedruckte! Oft sind hier wichtige Einschränkungen versteckt.



**DAYTRAINING**

Unter anderem dabei: Lilashakti Yogastudio, workOUT-Bootcamp für Outdoor-Sport

**44-99 €/Monat**

### EIN TAG, EINE WOCHE, EINEN MONAT

Wenn ihr nichts unterschreiben und ganz weg von Mitgliedschaften und Verträgen wollt, solltet ihr euch **GYMENTRY** und **FITFOX** genauer anschauen. **GymEntry** funktioniert als App: Studio auswählen, ein Tages-, Wochen- oder Monats-Ticket kaufen, vorzeigen und lostrinieren. In Hamburg kommt ihr so beispielsweise in die **Holmes Place Studios (Tages-**

**karte 20 Euro)**, ins **EMS-Studio 25 Minutes Poppenbüttel (Einzeltermin 25 Euro)** oder ins **schicke Elb Spa (Tageskarte 35 Euro)**. Es gibt über 400 Studiopartner in Deutschland, auch in kleineren Städten - perfekt für das Training auf Reisen oder wenn ihr aus Hamburg in die Heimat fahrt!

Last but not least: **Fitfox**. Das Angebot wurde von drei Hamburgern gegründet und funktioniert nicht nur über die App, sondern auch über den Browser. Und das Angebot ist riesig: Ihr findet hier mehr als 120 Partner in 14 Städten. Auch in Hamburg sind viele coole Sportstätten dabei, beispielsweise die **On Stage Studios (Tageskarte 8 Euro)** und das **Energy Clinic im Hotel Atlantic (Tageskarte 24 Euro)**.

Für alle, die sowieso jeden Tag ins gleiche Studio gehen, bleibt eine normale Mitgliedschaft zwar immer noch die günstigere Alternative. Wer aber nur eine begrenzte Zeit zum Training gehen möchte, noch unsicher ist, welches Studio das richtige ist oder nicht weiß, ob er wirklich die nächsten ein bis zwei Jahre am gleichen Ort bleibt, für den sind diese vier flexiblen Fitness-Anbieter eine echte Alternative!



**URBAN SPORTS CLUB**

Unter anderem dabei: Holmes Place, Xiu Tao Zentrum für Kungfu und Qigong, Crossfit-, Yoga & Pilates-Studios

**29-99 €/Monat**



**GYMENTRY - APP**

Unter anderem dabei: Holmes Place, EMS-Studio Poppenbüttel, Elb Spa, Sportwerk

**ab 6,50 €/Tageskarte**

DIE FITFOX-GRÜNDER MAX,  
EDWIN UND DUSTIN IM  
**INTERVIEW**



## WIE SEID IHR AUF DIE IDEE FÜR FITFOX GEKOMMEN?

**Edwin:** Wir waren total frustriert: Max hat sich aufgrund häufiger Dienstreisen in verschiedenen Städten mit Probetrainings durchgemogelt und Dustin hat trotz Vertrag sein Fitnessstudio im Sommer kaum von innen gesehen, da er viel an der frischen Luft sein wollte. Man nutzt Carsharing, kann Prepaid-Handys kaufen – wieso muss man sich immer noch ein bis zwei Jahre an ein Fitnessstudio binden? Es war überfällig, dass man für sein Training zahlt und nicht für einen Vertrag.

## WELCHE STUDIOS SIND EURE BESTSELLER?

**Dustin:** Wir haben viele Buchungen für klassische Fitnessstudios mit Gerätetraining, wie Die Fitness Insel in Wilhelmsburg oder Lorenzen Training in Barmbek Süd. Aber auch Kampfsport, zum Beispiel bei Zanshin Dojo in Bahrenfeld, Tanzkurse in den On Stage Studios oder Klettern bei FLASHH Boulder Spot in Bahrenfeld, werden immer mehr nachgefragt. Im Winter mögen es viele etwas entspannter. Dann haben die reinen Yoga- und Pilates-Anbieter, Hochsaison, beispielsweise unsere „fliegenden“ Studios Flying Yogi in Altona oder Flying Pilates in Eimsbüttel.

## WELCHE TIPPS HABT IHR, UM DEN INNEREN SCHWEINEHUND ZU ÜBERWINDEN, WENN DAS SOFA MAL WIEDER SOOOO BEQUEM IST?

**Max:** „Prioritäten setzen“ ist hier der Schlüssel zum Erfolg. Mach dir einen Plan oder schreibe eine To-Do-Liste, Sollte dein Terminkalender explodieren, räume dir lieber viele kleine Fitnessseinheiten von maximal einer Stunde ein und variiere das Training. Sport ist ein guter Weg, bei all dem Terminstress mal den Kopf freizubekommen. Und: Vor dem Sport auf keinen Fall nach Hause fahren, denn die Jogginghose und das Sofa warten an der Haustür. Schnapp dir lieber schon morgens deine Sporttasche und nimm sie mit zur Uni!

„ES WAR **ÜBERFÄLLIG**,  
DASS MAN FÜR SEIN  
**TRAINING** ZAHLT UND **NICHT**  
FÜR EINEN **VERTRAG!**“

### FITFOX – APP & BROWSER

Fitness Insel in Wilhelmsburg, Zanshin Dojo Bahrenfeld, On Stage Studios, FLASHH Boulder Spot.

ab 8 € / Tageskarte

**RABATT!** Mit dem Code **uniscene15** bekommt ihr bis zum 31.5.2017 15 Prozent Rabatt auf eure Buchungen bei Fitfox!

# NACHT DER DEALS

JETZT AUF **LINFISH.DE** GRATIS ANMELDEN  
UND VIP-LOUNGE GEWINNEN.

**21.04.2017**  
**IM HALO**

**LINFISH**<sup>®</sup>  
Deals und Rabatte für Studenten

**#FREEDRINKS**  
**#PARTYHARD**  
**#DEALS**

**SORRY PÜPPI**  
**STUDENTS ONLY**



# DAS KINOJAHR 2017 WIRD DÜSTER!

Trump pöbelt sich ins US-Präsidentenamt, Erdogan schafft unter dem Jubel seiner Anhänger die Gewaltenteilung ab und weder für den Bürgerkrieg in Syrien noch für andere Auslöser der Flüchtlingskrise ist eine Lösung in Sicht. Kein Wunder, dass sich in der gesamten westlichen Welt **Zukunftsängste** breit machen. Auch den Regisseuren scheint es so zu gehen – und folglich fallen die **futuristischen Szenarios in Filmen** zurzeit wieder auffällig düster aus. Deshalb widmen wir uns der Rückkehr der Dystopien und verraten, welche Streifen ihr nicht verpassen dürft!

Welt **Zukunftsängste** breit machen. Auch den Regisseuren scheint es so zu gehen – und folglich fallen die **futuristischen Szenarios in Filmen** zurzeit wieder auffällig düster aus. Deshalb widmen wir uns der Rückkehr der Dystopien und verraten, welche Streifen ihr nicht verpassen dürft!  
Text: Sven Husung

**D**ie Dystopie ist zurück in der Popkultur. Das ist spätestens klar, seit dem der Roman „1984“ von Georg Orwell – der Klassiker unter den negativen Zukunftsvisionen – dieses Jahr wieder in die US-Bestsellerlisten aufgestiegen ist. Ein 1949 veröffentlichter Roman über Totalüberwachung interessiert 2017 wieder eine große Masse von Lesern? Das ist nicht nur crazy, sondern lässt auch tief in die verunsicherte Seele der amerikanischen Gesellschaft blicken.

Das Interesse an düsteren Zukunftsbildern beschränkt sich dabei keineswegs auf alte Schinken und die US-Bevölkerung. Weltweit feiern Filme wie „Die Tribute von Panem“ und „Die Bestimmung“ riesige Erfolge. Alle Streifen verbindet das Szenario eines totalitären Systems, gegen das sich Jugendliche mit Gewalt auflehnen. Obwohl es sich jeweils um Adaptionen von Jugendbüchern handelt, sprechen die Filme interessanterweise Zuschauer aus allen Altersklassen an. Auch die diesjährige „Berlinale“ blickte in ihrer Retrospektive unter dem Motto „Future Imperfect. Science -

Fiction - Film“ auf die Filmgeschichte der Dystopie zurück. Mit dabei war natürlich eine Verfilmung von „1984“. Ein deutliches Zeichen für die Aktualität dieses Phänomens!

Ein Blick auf das Kinojahr 2017 verrät, dass die neue Beliebtheit dystopischer Stoffe kein kurzzeitiger Trend ist. Es geht noch mehr – und auffälligerweise rücken einige Filme nun näher an die Realität heran. Waren die Freiheitskämpfe von Katniss und Co. noch bildgewaltige Actionkracher mit bunten Fantasy-Elementen, rücken einige Filme nun näher an die Realität heran.

## ZEIT FÜR LEBENSNAHE VISIONEN

Anders ist es etwa bei „THE CIRCLE“, der am 25. MAI in den deutschen Kinos anläuft. Schon als Roman hat Dave Eggers düsterer Ausblick auf die Entwicklung des Internets im Jahr 2014 erfolgreich eingeschlagen. Mit Stars wie Emma „Hermine“ Watson, Tom Hanks und John Boyega („Star Wars VII“) im Gepäck kann der Film eigentlich nur durch die Decke gehen.

Worum geht es also? In der nahen Zukunft hat der Internetkonzern „The Circle“ alle Geschäftsbereiche von Google, Facebook und Co. zusammengeführt. Jeglicher Privatsphäre wird seitens der Technologie-Riesen der Krieg erklärt: „Alles Private ist Diebstahl“, „Teilen ist Heilen“ und „Geheimnisse sind Lügen“ lauten die Maxime. Das erinnert nicht zufällig an den Roman „1984“, der jetzt wieder so viel Aufmerksamkeit bekommt. Damals war es noch der Staat, der als Big Brother propagierte: „Krieg ist Frieden“, „Freiheit ist Sklaverei“ und „Unwissenheit ist Stärke“. In „The Circle“ gelangt der Zuschauer an der Seite der engagierten Mae in die Maschinerie des Informations-Monopolisten. Sie heuert dort als Mitarbeiterin an und wird zunehmend indoktriniert.

**MEHR ALS SO LA LA:**  
Ryan Gosling als Officer K. in „Blade Runner 2049“ von Regisseur Denis Villeneuve.

Aber Schritt für Schritt offenbaren sich ihr die Schattenseite der totalen Transparenz...

Genauso nah an der Wirklichkeit ist „VOLT“ vom deutschen Regisseur Tarek Ehlail („Chaostage - We Are Punks!“). Sein plausibles Szenario: Deutschland hat seine Grenzen geschlossen. Hinter den Mauern werden tausende Flüchtlinge sich selbst überlassen. Mit absoluter Härte versuchen Polizeitruppen, die aufbegehrenden Menschen in den Transitzonen auf Abstand zu halten. Als Volt (Benno Führmann) einen Flüchtling tötet, bringen seine Schuldgefühle ihn dazu, immer tiefer in die Welt der Slumbewohner einzutauchen. Ehlail verbindet die Probleme gesetzloser No-Go-Areas mit der laufenden Flüchtlingskrise. Die erschreckende, hochaktuelle Vision startete schon am 2. Februar in den Kinos, bald könnt ihr sie auf dem **SOFA AUF BLU-RAY UND DVD** genießen.

## CYBORGS UND CO.

Mit Filmen über Seelenhacking, globaler Hirnvernetzung, Androiden und Cyborgs erhalten aber auch Dystopien im klassischen Science-Fiction-Gewand ihren Platz im Kinojahr 2017. Seit dem 30. März ist etwa die Adaption des Anime-Klassikers „GHOST IN THE SHELL“ mit Scarlett Johansson als Cyborg-Soldat auf der Jagd nach einem Bio-Hacker, der sich Zugriff zu menschlichen Hirnen verschafft hat, zu sehen.

Eine ähnliche Thematik greift die österreichische Produktion „MINDGAMERS“ auf. Mit internationalen Stars wie Sam Neill („Jurassic Park“) und Tom Payne („Der Medicus“) geht es um die Errungenschaft einer Gruppe von jungen Bio-Ingenieuren. Die Wissenschaftler haben es geschafft, menschliche Gehirne mit einem Quantencomputer auf der ganzen Welt zu vernetzen und Fähigkeiten zwischen den Individuen zu übertragen. Was als egalitäres Projekt erschien, wird allerdings zur Gefahr für die ganze Menschheit. Klingt echt spannend.

Ob der relativ unbekannte Regisseur Andrew Goth eine gelungene Lektion über die Zweischneidigkeit großer technologischer Erfindungen abgeliefert hat, seht ihr ab dem **6. APRIL** im Kinosessel.



**„THE CIRCLE“:**  
Emma Watson blickt hinter die Kulissen eines Informations-Monopolisten und kämpft gegen die totale Transparenz.

Einer, der schon mehrfach bewiesen hat, dass er sein Handwerk beherrscht, ist der Kanadier Dennis Villeneuve. Sowohl „Arrival“ als auch „Prisoners“ zeichnen sich nicht nur durch eine mitreißende Inszenierung aus, sondern bieten auch Stoff zum Nachdenken. Da lag es fast nahe, sich an die Fortsetzung einer der ganz großen Dystopien der Filmgeschichte zu machen: Ridley Scotts „Blade Runner“ von 1982. Die Geschichte setzt 30 Jahre nach dem Ende des philosophischen Originals ein. Officer K. (Ryan Gosling) sucht nach Rick Deckard (Harrison Ford), denn der Kopfgeldjäger ist verschwunden, nachdem er die entflohenen Replikanten letztendlich eliminiert hat. Bisher ist wenig über die Story bekannt. Wenn Villeneuve seine Form hält, könnte er sich mit „BLADE RUNNER 2049“ ein Denkmal setzen. Etwas Geduld brauchen wir aber noch: Der Film startet erst am **5. OKTOBER 2017**.

Das dystopische Kinojahr 2017 hat also einiges zu bieten! Unser Tipp bei der ganzen Schwarzmalerei: Damit ihr durch die negativen Vibrations nicht selbst zu hoffnungslosen Pessimisten werdet, empfehlen wir eine vorsichtige Dosierung der vorgestellten Filme. Und immer mal eine Komödie à la „Hot Tube“ oder „Zurück in die Zukunft“ anwerfen, das hilft!



Texte: Sven Husung

# #SONGTOSONG

Gewöhnliche Erzählweisen und visuelle Standards sind für Terrence Mallick („Knight of Cups“, „Tree of Life“) keine Option. Auch sein Film über das mittellose Musikerpaar BV (Ryan Gosling) und Faye (Roasey Mara) sowie den erfolgreichen Produzenten Cook (Michael Fassbender) behandelt existentielle Fragen über Liebe und Verrat – zu Lasten einer handfesten Handlung? Große Kunst oder zusammenhangsloses Palaver? Das Drama über die Musikszene in Austin (Texas) ist ein echter Spalter.

MUSIK-DRAMA • Do., 25.5.

Ridley Scott schließt die Lücke zwischen dem

# #ALIENCOVENANT

1979er-Original der „Alien“-Saga und dem Prequel von 2012. Dem soghaften „Prometheus“, das die Herkunft der Killer-Außerirdischen beleuchtet, hatte es nur an einem Element gefehlt – den Aliens. Die Konfrontation ist unausweichlich!

HORROR-SCI-FI • Do., 18.5.



# #KINGARTHUR LEGEND OF THE SWORD

Arthur (Charlie Hunnam) lebt in den Gossen des mittelalterlichen London und ahnt nichts von seiner königlichen Herkunft, bis er das Schwert Excalibur aus einem Stein zieht. Ein Aufstand gegen den Tyrannen Vortigern (Jude Law) wird für ihn zur persönlichen Abrechnung. Guy Ritchie entstaubt die König-Artus-Sage und inszeniert den alten Fantasy-Stoff gewohnt temporeich und unkonventionell. Rock'n'Roll!

FANTASY-ACTION • Do., 11.5.

# #GUARDIANSOFTHEGALAXY2

Mit „Guardians of the Galaxy“ gingen Marvel und Disney 2014 ein Risiko ein: Ein unbekannter Regisseur und ein ehemaliger Trashfilmer adaptierte einen eher unbedeutenden Comic aus dem Marvel-Universum. Der humorvolle Retrotrip hat aber besonders dank seines schnodderigen Tons und der sympathischen Figuren richtig eingeschlagen! Wir wollen mehr von Rocket, Gamora und Starlord! Die Story? Egal, ab ins Kino!

SCI-FI-ABENTEUER • Do., 27.04.



# #4BLOCKS SERIENSTART

Deutsche Serien hinken dem internationalen Standard hinterher? Damit

könnte bald Schluss sein! Mit „Weinberg“ hat der kleine Pay-TV-Sender TNT schon einen Überraschungshit gelandet, jetzt legen die Produzenten nach: Der bildgewaltige Gangster-Epos „4 Blocks“ erzählt in sechs Teilen die Geschichte einer arabischen Familie, die die Straßen von Neukölln beherrscht. Scorsese meets „Sopranos“ meets Berliner Lokalkolorit – ein großes Serienereignis wirft seinen Schatten voraus! In dem erfrischend unbekanntem Cast sticht lediglich das Gesicht des großartigen Frederic Lau („Victoria“) hervor.

TNT SERIE • Mo., 8.5.

# #THEGETDOWN FORTSETZUNG DER 1. STAFFEL



Als Hip Hop noch Funk war: In den 1970ern entsteht in New York City eine neuer Musikstil aus Soul, Funk, Disco und Rock. Ezequiel „Zeke“ Figuero und seine Freunde wachsen in dieser Subkultur auf und wollen mit Hip Hop durchstarten. Die Dreharbeiten arteten in einem Chaos aus – manche bezeichnen die Serie als überfrachtetes Stückwerk aus Drama, Milieustudie, Musical, Dokumentation, Coming-of-Age-Geschichte, Improvisationswerk und Thriller. Zu viel des Guten oder angemessenen komplexe Aufarbeitung? Der zweite Teil der teuren Auftakt-Staffel wird es zeigen!

NETFLIX • Fr., 7.4.

# #SENSE8 START DER 2. STAFFEL

In der zweiten Staffel der dramatischen Fantasy-Saga sind acht Menschen weiterhin auf telepathische Weise miteinander verbunden. Die erste Serie der Wachowskis („Matrix“, „Cloud Atlas“), die mittlerweile Schwestern statt Brüder sind, verknüpft die Welten von völlig unterschiedlichen Charakteren – unter anderem eine amerikanische Bloggerin, ein Polizist, eine koreanische Geschäftsfrau und ein deutscher Kleinkrimineller. Ein wahnwitziges Projekt, das geduldige Zuschauer auf einen intensiven und fantasievollen Parallelwelten-Trip mitnimmt!

NETFLIX • Fr., 5.5.



Fotos: Wiedemann&Berg (1)

## FESTIVALNEWS, PARTYTIPPS & JEDE MENGE UNTERHALTUNG:

### VIRTUALNIGHTS AUF FACEBOOK!

Über 490.000 Fans sind schon dabei. Worauf wartest Du? Jetzt liken:

[f/virtualnights](https://www.facebook.com/virtualnights)



# #ALLEARSON

Unsere Mission? Euch mit guter Musik versorgen! Und glücklicherweise stehen auch schon wieder einige **TOP-ALBEN** in den Release-Startlöchern. Texte: Lisa Matthiesen

## PILOCKA KRACH

SUGAR CANE & THE LOST AMIGOS



Zwei Dinge sind in der Techno-Szene eher selten: Humor und Frauen am Mischpult – beides vereint Pilocka Krach. Die Berlinerin ist schon seit einigen Jahren in der Szene aktiv, mittlerweile wird sie für Gigs in ganz Deutschland gebucht. Mit einem tanzbaren, fast schon funky Beat, manchmal etwas zu überdrehten Effekten und eigenem Sprechgesang bringt sie uns mit ihrer „Technopersiflage“ beim Abdancen auch zum Schmunzeln – doppelter Spaß also! Aufdrehen und sich auf die ersten Open-Airs freuen!

Fr., 21.04.

## LITTLE DRAGON

SEASON HIGH



Drei Jahre mussten die Fans auf neue Musik der Schweden warten – nun liefern sie pünktlich zum Frühling ein verträumt poppig Album ab. Mit dem Vorgänger waren sie 2015 für einen „Grammy“ als bestes Dance-Electronic-Album nominiert. Kann „Season High“ da mithalten? Wir finden ja und schicken euch auf einen Trip mit softem 80s-Sound, warmen Gesang und wabernden Beats. Augen zu und zurücklehnen.

Fr., 14.04.

## TOM SCHILLING & THE JAZZ KIDS

VILNIUS



Nicht schon wieder ein singender Schauspieler! Nein, halt, stop: Tom Schilling, den wir aus Filmen wie „Napola“ oder „Who Am I“ kennen, überrascht mit einem interessanten Debüt. Der Berliner schrieb und komponierte alle Songs, seine Band lernte er bei den Dreharbeiten zum grandiosen Film „Oh, Boy“ kennen. Wer den Streifen mag, dem wird auch die Musik gefallen: Deutsche Texte treffen auf handgemachten Retro-Sound irgendwo zwischen Chanson und Singer-Songwriter. Interessant? Haben wir doch gesagt!

Fr., 21.04.

## CLAIRE

TIDES



Elektro-Pop mag ja gerade ein etwas zu überstrapaziertes Genre sein, aber wenn es so lässig und unangestrengt klingt wie bei Claire, hören wir uns das gerne an. Die fünfköpfige Band aus München ist eher ein „Zufallsprodukt“, sie fanden sich 2013 zusammen, als Musik für den Film eines Bekannten produziert werden sollte. Mittlerweile ist Claire aber kein Nebenbei-Projekt mehr und nach dem sehr erfolgreichen Debüt freuen wir uns auf die neuen Songs zwischen atmosphärischen Klängen und Dancefloor-Beats. Reinhören empfohlen!

Fr., 07.04.

## ALBUMTICKER

Ex-Fleet Foxes-Drummer **FATHER JOHN MISTY** nimmt sich das aktuelle Weltgeschehen vor – Pure Comedy, Fr., 7.4. » **Manche bezeichnen ihre Musik als magisch – außergewöhnlich schön ist der Folk der Kanadier von TIMBER TIMBRE auf jeden Fall, Fr., 7.4.** » Authentisch und emotional: die kalifornischen Indierocker liefern wieder einmal Großartiges ab, **COLD WAR KIDS** Fr., 7.4. » **Sie sind wieder da! Nach vierjähriger Pause freuen wir uns auf Neues von den alten Crossover Haudegen INCUBUS, Fr., 21.4.**

# UMZUGSVERGÜNSTIGER.



**LKW ab  
6,90 / Std.  
25 km frei**

Jetzt neue LKWs bei STARCAR günstig mieten:

**0180/55 44 555\***

\*(0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz; maximal 0,42 Euro pro Minute aus den Mobilfunknetzen)

# STARCAR

Autovermietung

# SPOTTED: STREETART IN HAMBURG!

In Hamburg gibt es einige richtig gute Museen... Aber um Kunst zu sehen, müsst ihr nicht immer in eine der vielen Ausstellungen gehen - sondern einfach nur raus! Denn wenn ihr genau hinseht, könnt ihr überall in der Stadt kleine Kunstwerke von Hamburger Streetart-Künstlern finden - von großflächigen Murals bis zu kleinen Graffiti.

Das zeigt auch der **BLOG STREETART HAMBURG** von Anna Kuhnt, den es seit 2008 gibt und auf dem Kunst und Künstler vorgestellt werden. „Die Streetart-Fotografie hat meinen Blick auf die Straße verändert. Ich kann immer so viel Neues entdecken und freue mich, wenn ich spannende Artists kennenlernen“, sagt Anna über ihr Herzensprojekt. Also geht raus und öffnet euren Blick für Hamburger Straßenkunst. Wir haben euch zusammen mit dem Streetart Blog ein paar Motive zusammengestellt - vielleicht könnt ihr ja eins der Kunstwerke in der Stadt spotten? Wir verraten euch zumindest die Straße sowie die Künstler, die dahinter stecken.



Mehr Streetart gibt es auf Facebook: **@STREETART HAMBURG ZWILLINGSSPIEL**



**MARSHAL ARTS** > Schilleroper



**MARAMBOLAGE** > Schulterblatt



**UNBEKANNT** > Gängeviertel



**ELMAR LAUSE ART FÜR KNOTENPUNKT** > Fruchttallee



**BJÖRN HOLZWEG FÜR KNOTENPUNKT** > Nobistor

**MARSHAL ARTS** > Lippmannstraße



*Savoy*  
HAMBURG'S HOME OF  
ENGLISH SPOKEN CINEMA

---

Steindamm 54  
20099 Hamburg  
info@savoy-filmtheater.de

TELEPHONE BOOKINGS:  
Tel. (040) 284 093 628  
www.savoy-filmtheater.de

**TIPP:**

Parallel zu Annas „Streetart-Blog“ ist auch das Memory-artige **ZWILLINGSSPIEL** entstanden, bei dem passende Street-Art-Bilder gemacht werden müssen. Super Geschenk-Idee oder zum Selber-spielen!

April/Mai 2017

# Poetry und Quiztesse

und andere Themen, die Hamburger bewegen



Do 06.04. | 20.00 Uhr | Slam Poetry

**geblitzdingst** Der dreifache deutsche Poetry-Slam-Meister Lars Ruppel befasst sich mit einem für sein Alter ungewöhnlichen Thema: Demenz. Mit der Hamburger Slam-Legende David Friedrich sorgt er auf der Bühne für Momente größter Poesie und Komik und erzählt im Gespräch mit Doris Kreinhöfer, Körper-Stiftung, von seinem jahrelangen Engagement.



Mi 03.05. | 19.00 Uhr | Diskussion

**Mit Sicherheit Protest** Hamburg macht sich bereit für den G20-Gipfel. Wie können Politik und Polizei für Sicherheit sorgen, Einschränkungen für die Bürger minimieren und gleichzeitig auch den Gegnern Raum geben? Das diskutieren Mitte-Bezirksamtsleiter Falko Droßmann, Roman Denter, attac, und die Soziologin Andrea Kretschmann, Centre Marc Bloch.



Mi 17.05. | 19.30 Uhr | Quiz

**Bonjour, Quiztesse!** Es geht offenbar steil bergab – mit Europa, dem Klima, mit der Jugend von heute, Anstand und Moral. Beim Kneipenquiz empfangen wir den folgerichtig aufkommenden Blues mit offenen Armen und lassen den Frust im Kampf um den Eulen-Wanderpokal an den gegnerischen Teams aus. Konzept: Darren Grundorf und Tom Zimmermann.



Mi 31.05. | 19.00 Uhr | Filmabend

**Damals zwischen Elbe und Reeperbahn** Das Festival »Theater der Welt« macht Hamburg im Sommer zum Hafen für die Künstler der Welt. Das Internationale KurzFilmFestival zeigt dazu passend filmische Fundstücke aus den letzten sechzig Jahren rund um die Arbeitswelt im Hafen. Programm und Moderation: Sven Schwarz, Internationales KurzFilmFestival.

 Eintritt frei, Anmeldung erforderlich: [www.koerberforum.de](http://www.koerberforum.de)


KörperForum – Kehrwiefer 12 | 20457 Hamburg |  Baumwall  
 Telefon 040 · 80 81 92 - 0 | E-Mail [info@koerberforum.de](mailto:info@koerberforum.de)  
 Veranstalter ist die gemeinnützige Körper-Stiftung.

## KörperForum

# Kehrwiefer 12

Für Menschen, die nicht alles so lassen wollen, wie es ist.

# Neue Einblicke!

- 9 € Einheitspreis für Studierende
- Tickets für 5 € am Theater-Stand  
(mittwochs 12-14 Uhr im Foyer des Philturms)
- Freier Eintritt für Erstsemester während der ersten drei Monate des Semesters (freiKartE)
- Flexibel und günstig: WahlAbo Jung
- CampusKollektiv: Workshops, Backstage-Einblicke und Sonderangebote – jetzt kostenlos anmelden unter [campuskollektiv@schauspielhaus.de](mailto:campuskollektiv@schauspielhaus.de)

Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Sa 10.00-19.00 Uhr

[www.schauspielhaus.de](http://www.schauspielhaus.de)



Deutsches  
Schauspielhaus  
Hamburg